# Das regionale Magazin aus Oldenburg für Lesben und Schwule März | April 2020 31. Jahrgang | Ausgabe Nr. 185 ein schwuler Istanbuler Poet // über küçük iskender die NS-Verfolgung von Lesben und Schwulen // eine Buchkritik Kino // Rätselkaiserin // News // Kalender // Rosige Seiten // uvm!





horizontreisen.de

# **HORIZONT REISEN**

#### **HORIZONT Uni**

Ulhornsweg 99 26129 Oldenburg Tel. 0441 / 778 1722 uni@horizontreisen.de

#### **HORIZONT City**

Stau 35-37 26122 Oldenburg Tel. 0441 / 26 133 info@horizontreisen.de

## Ein frühlingshaftes Hallo aus Oldenburg!

Schön, dass Du unser kleines, handgemachtes Magazin für die nächsten zwei Monate in den Händen hältst. Auf vielen Seiten wollen wir Dich mit lokalen und überregionalen Informationen und Terminen versorgen. Noch ist der Nordwesten vom Winter etwas gelähmt und nur wenige große Ereignisse stehen an. Aber warum nicht einmal alles ganz in Ruhe angehen lassen ...

Nicht nur in unserem Magazin ist gut zu lesen, auch in diversen Büchern, die wir Dir gerne vorstellen. Dabei sind die Inhalte so unterschiedlich, wie unsere Rezensenten und Rezensentinnen. Politischen Inhalt bieten wir ebenfalls in Artikeln und diversen News aus der Region, Deutschland und der ganzen Welt.

Die **Rätselkaiserin** dachte, sie wäre noch etwas beschwipst, als auf einer Lösungspostkarte "Dabquirl" stand. Wir konnten bislang noch nicht herausfinden, was das sein soll, waren dennoch

irgendwie angetan. Gesucht und vielfach gefunden wurde aber ein köstlicher Daiguiri. Wir haben uns über jede der vielen Postkarten und Bestechungsversuche gefreut.

Nun heißt es erst einmal frisch ins Frühjahr starten und die ersten wärmenden Sonnenstrahlen genießen. Vielleicht mit der neuen RoZ in der Hand?



Ich wünsche Dir viele informative und unterhaltsame Momente!

Euer ingmar | RoZ

# Gerüchte um die Winterausgabe:

Während wir zur Layoutkontrolle dieser frühlingshaften RoZ zusammensaßen, kam uns eine Idee. Eine Sonderausgabe zum Jahresende soll her! ...murmel, murmel... Einige Grauburgunder, Leffe und Saftschorlen später war klar: die rozliche Winterausgabe 2020 soll sich ganz dem Themenfeld Aids und HIV widmen. Hierfür suchen wir Texte rund um dieses Thema. Dich beschäftigt beispielsweise Aids im Zusammenhang mit Flucht? Oder historisches? Wie steht es um die Kritik am Konzept HIV? Schick uns deinen Text. Wir freuen uns auch über Visuelles, auf der Titelseite herrscht bis jetzt noch gähnende Leere...

#### Club der Rosa Tanzenden Bremen e.V.

Standard und Latein für Lesben, Schwule und andere Tanzbegeisterte



#### **Tanzkurse**

Verschiedene Kurse auf unterschiedlichen Niveaus. Probetanzen in laufenden Kursen jederzeit möglich.

#### Workshop-Angebote

... siehe Homepage

#### Rosa Tanzcafé

Jeden 3. Sonntag im Monat von 15 bis 18 Uhr Tanzen bei Kaffee & Kuchen Kantine 5, An der Weide 50a (über McFIT), 28195 HB Eintritt 7 € / 10 €



ClubDerRosaTanzenden@web.de www.ClubDerRosaTanzenden.de

# Wellen. Strand & ganz viel Meer...

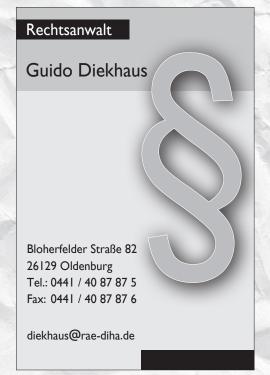
Genießen Sie hier bei uns auf der Nordsee-Insel Juist Ihre schönsten Wochen des Jahres.

> Gästehaus de Vries Haus Maike



Tel. 04935 - 353 www.haus-maike.de

# Werde jetzt Teil des Push-Up Clubs für den "Queer Monday" im cine Infos und aktuelle Filme findest du unterpushup-cine-k.de ein Projekt vom **EDIENBÜRO**OLDENBÜRG



#### Herausgeberin:

NA UND presse e.V. für Lesben und Schwule in Oldenburg

#### ISSN:

0940-4279

#### Redaktionsanschrift:

Rosige Zeiten, Ziegelhofstr. 83, 26121 Oldenbura

#### E-mail:

RosigeZeiten@gmx.de KalenderRoZ@gmx.de

NewsRoZ@gmx.de

RoZ\_Anzeigen@gmx.de

#### Homepage:

www.rosige-zeiten.net

#### RoZ-Abonnement:

18 € für 6 Ausgaben

#### Bankverbindung:

Raiffeisenbank Oldenburg. IBAN: DF96 2806 0228 0502 7462 00

Erscheinungsweise:

zweimonatlich

#### Nächste Ausgabe:

RoZ Nr. 186 Mai/Juni 2020

#### Redaktionsschluß:

Dienstag, der 7. April um 18.00 Uhr

#### Redaktion:

clarissa, conny (Verteilung), david (News), ingmar (Homepage, Kalender, Rätsel), maja (Anzeigen, Layout, Rosige Seiten, Rätselpreisversand, Umschlaggestaltung)

#### Feste Freie:

eva (Rätselkaiserin, Buchkritiken), manuela (Rückblende), maria (Buchkritiken), marlies (Rätselkaiserin, Versand), stefan (Rosige Kinoseiten), frederike (Finanzen)

#### Redaktionelle Mitarbeit Nr. 185:

timo, ulrike, salih, ingo, heinzi

#### Titel:

luise auf pixelio.de

#### Druck:

Gegendruck, Bremer Straße 68a, 26135 Oldenburg, angebot@gegendruck.org

#### Fditorial 1

#### Impressum 3

#### Magazin

Fluidity - eine Ausstellung im Syker Vorwerk 7 Moskau und die Pluralisierung von Männlichkeiten 12

10. Bärenerwachen der MÄNNERFABRIK 15

SCHI AU Ostfriesland: Rückblick + Ausblick 27

Rückblende 30

#### News 8 | 20 | 33

#### Rosa Prosa

Erinnerung an küçük iskender 4

Gönn dir Zeit. 10

Vergleich der NS-Verfolgung von Lesben & Schwulen 16

Als meine Therapeutin schwieg. 25

Love knows no gender 28

#### Rätselkaiserin 22

#### Cinema

Rosige Kinoseiten 34

#### Kalender 36

Rosige Seiten 40

## Nicht suchen. Finden!

Eine Übersicht unserer rozlichen Auslagestellen gibts hier: www.rosige-zeiten.net/auslagestellen Und den rozlichen Abocoupon auf Seite 26 unten.

# **Erinnerung an** küçük iskender

wie auch immer... erscheine mir schön in meiner Nacht der Trennuna denn meine Waffe ist nur gegen das plumpe Leben gerichtet küçük iskender (2011, S. 67)

Wäre der 1964 geborene schwule Istanbuler Poet küçük iskender - sein Autorenname bedeutet "kleiner Alexander", und er schrieb ihn in Minuskeln – schon mit 27 gestorben, hätte das "irgendwie passend" erscheinen können. Die gut sortierte globale Popkulturindustrie, die er als eine Erfahrungsebene seiner - meiner - Generation in die türkische "E-Literatur" einbrachte, hat auch für die Nachfrage nach "Fällen" wie ihm ein Angebot zugeschnitten, und es ist nicht das schlechteste. Hätte er es angenommen, würde er, der Rock' n' Roller unter den Lyrikern, die unaufhörlich von Liebe und Tod singen, heute wie Kurt Cobain und Amy Winehouse zum legendären "Klub 27" genialer Künstler\_innen zählen, die in ihrer exzessiven Kreativität so wenig Rücksicht auf ihren Körper nahmen wie er auf seinen. Allerdings wird dafür im Gegenzug eben erwartet, die zu Markt getragenen Ausschweifungen -Alkohol und andere Drogen oder gar ein Leben als sex radical – in angemessener Kürze der Zeit zu einem tragischen Ende zu führen, damit es umgehend kommodifiziert werden kann. Doch küçük iskender war von Herzen Anarchist und missachtete auch solche Gesetze: Er wurde sogar noch ein klein wenig mehr als doppelt so alt wie für diese Sorte Legendenbildung vorgesehen und starb gerade deshalb viel zu jung. Am 3. Juli

"Live" bin ich ihm im November 2003 in Berlin-Schöneberg begegnet. Die Veranstaltung mit küçük iskender war eine Art Nachklang zum großen Kongress, mit dem sich GLADT am Wo-

2019 erlag er nach monatelangem Aufenthalt in

der Intensivstation eines Krankenhauses seiner



chenende zuvor erstmals einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt hatte) Ich war neugierig auf ihn, hatte vom "verwegenen" Image des berühmten Dichters gehört, von dem am Rand des Saals mindestens ein Dutzend verschiedene Bände zum Verkauf auslagen, aber ich konnte ja noch kaum Türkisch, freute mich schon, wenn ich aus seinem Vortrag immer mal wieder mir geläufige kulturelle Referenzen, von David Bowie bis Julia Kristeva, heraushörte und genoss ansonsten seine physische "Performance". Ja, er gab – ein Widerspruch in sich – genau den auf alle Konventionen pfeifenden Literaten, den das sprachkundigere Publikum von ihm erwartete. Doch während er im Lauf der Lesung ein Sixpack Beck's leerte und eine Zigarette nach der anderen rauchte, schien ihm sein "Gig" selbst so viel Spaß zu bereiten, dass nichts daran aufgesetzt wirkte. Als er es schließlich in mehreren Anläufen nicht vermochte, das Wort "Türkiye" auszusprechen, ohne loszuprusten, war es auch um mich geschehen - und ich wünschte mir, ich könnte "Deutschland" genauso weglachen. So heiter eingestimmt, wurde danach sogar ein gemeinsamer Ausflug in die "Dunkelkammern" des Schöneberger Homokiezes zum Vergnügen. Seit 2011 gibt es von küçük iskender zumindest einen schmalen Auswahlband auf Deutsch. Blättert man ihn auf der Suche nach Antworten auf die Frage durch, was diesen Poeten in der Türkei so immens populär machte – einige seiner 26 Gedichtbände erlebten dort bis heute, für zeitgenössische Lyrik in Deutschland undenkbar, sechs oder sogar sieben Auflagen, und selbst wenn er in entlegenen Provinzstädten auftrat, gab es regelmäßig lange Warteschlangen -, bleibt man ratlos, wenn man den in unseren Breiten leider eingeübten Abstand zwischen

"Alltagsverstand" und "hoher Literatur" zugrunde legt. Seine Gedichte, wiewohl in der Tradition der türkischen Moderne "geerdet", sind voller Reminiszenzen an den französischen Symbolismus, die US-amerikanische Beat Generation und den Rock' n Roll, an "postmoderne" Philosophie und "ungeschützten" schwulen Sex im Zeitalter von HIV und AIDS. "Typische" Verse lauten etwa: "dann kommt Lou Reed/ und wir frühstücken zusammen/ Schafskäse, Oliven, schwarze Feigenmarmelade/ und etwas Blut, zwischen zwei Scheiben Brot" (küçük iskender, 2011, S. 76) oder "ein gescheiterter Rebell von dreiunddreißig/ in seinem Arsch siebenundsiebzig Peniswunden/ diese Karte schicke ich dir/ höchstwahrscheinlich/ aus Paris" (ebd., S. 34). Hierzulande würde sich bestenfalls die akademische literarische Hermeneutik an die "Entschlüsselung" solcher Zeilen wagen, in der Türkei aber unternahm eine unerschrockene junge Generation von Leser\_innen unterschiedlichster Herkunft diese Aufgabe und übte sich dabei im freien Denken.

Das Erstaunliche an der politischen Wirksamkeit von küçük iskenders Gedichten ist -von hier aus gesehen -, dass er sich nirgendwo in seinem Schreiben an das "Volkstümliche" anbiederte oder gar irgendeine Form von "Parteilyrik" ablieferte. Im Gegenteil, wenn sich in seinen Lesungen "die alleranarchistischsten Kids und die am meisten bedeckten oder bekopftuchten« Mädchen" zusammenfinden konnten, ohne sich zu zerstreiten (Stockford, 2015) – aber vielleicht, um später gemeinsam den so hoffnungsvoll stimmenden Gezi-Park-Aufstand von 2013 zu machen -, lag es einerseits an dem Respekt, den man ihm allgemein als "offen" lebendem Schwulen entgegenbrachte (ebd.). Andererseits schätzte man,

.....

Biographische Notizen: Salih Alexander Wolter kommt aus dem gueeren und rassismuskritischen Aktivismus und lebt in Berlin-Schöneberg, Zuletzt veröffentlichte er bei Schmetterling ge-



meinsam mit Christopher Sweetapple und Heinz-Jürgen Voß das Buch Intersektionalität: Von der Antidiskriminierung zur befreiten Gesellschaft? (März 2020). Im Herbst erscheint bei Psychosozial sein Band Das Sternbild des Matrosen lesen. Schwules Leben - schwule Literatur.

dass er niemals die Poetik kompromittierte, die er in seinen Notizen für Rimbaud formuliert hatte, wobei das "Schiff" natürlich für den genialischen iungen Dichter und seine Dichtung steht:

"Gibt es etwas Schrecklicheres, als dass ein Schiff nach einem Anlegehafen suchen muss?

Was die Beziehung zwischen Schiff und Hafen definiert, dürfte in diesem Fall das Bedürfnis nach Zuflucht und Schutz sein – und zugleich die Unfähigkeit, den Wunsch nach einer systemkonformen Selbsterneuerung aus seinen Gedanken zu verbannen! [...] Der Versuch, sein Gedicht in einem Hafen unterzubringen, kann den Dichter nur zu einem Falschmünzer werden lassen, zu nichts anderem!" (küçük iskender, 2011, S.90.)

Er wog die abgenutzte Rede von der "Haltung des Dichters". Gemeint sei damit meistens "das respektvolle Porträt eines Menschen, der, aus politischer Identität geformt, bereit ist, die Opferrolle am Altar einer freien Welt zu spielen". Dem setzte er sein ganz anderes Verständnis von "Haltung" entgegen:

"[...] nicht Standfestigkeit unter Beweis zu stellen, die doch schnell erlahmen kann, sondern den Mut, gemeinsam [mit anderen] und für sich selbst [...] auf den Beinen zu stehen, [...] fern von jedem Despotismus, die Dimensionen ständig ausdehnend. [...] Solange wir der Bedeutung der Worte und deren Ableitungen aufmerksam folgen, werden wir unsere Kraft aus einer geheimen Machtquelle schöpfen." (Ebd., S. 90f.)

Und daraus zog er eine radikale Schlussfolgerung zum Verhältnis von Leben und Literatur, der ich mich zum Ende dieses Bandes anschließen möchte: Denen, "die das Lächeln aus unserem Gesicht, die Frechheit aus unserem Herzen und die Aufrichtigkeit aus unserem Gehirn ausreißen wollen, sollen wir nicht nur das Wort, sondern auch die Körpersprache entgegensetzen. Schlagen wir sie!" (Ebd., S. 91.)

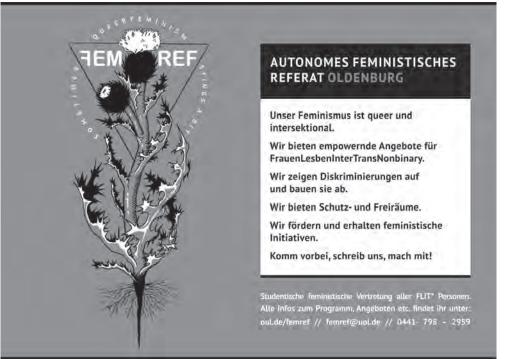
salih alexander wolter

küçük iskender (2011). Weisheit der Sinne. Notizen für Rimbaud. Türkische Gedichte und Essays. Frankfurt a. M.: Literaturca Verlag.

Stockford, Caroline (2015). To Make a Sound. Caroline Stockford interviews küçük iskender. Online (28. 1. 2020): https://yrakha.com/2019/09/23/to-makea-sound-caroline-stockford-interviews-kucukiskender-derman-iskender-over/

Geburtsstadt einem Krebsleiden.





# **Fluidity**

#### Eine Ausstellung im Syker Vorwerk

(pm) Syke. Loren Britton, Cassils, Shu Lea Cheang, Zackary Drucker, Alicia Frankovich, Philipp Gufler, Maryna Makarenko, Tejal Shah, Ming Wong - neun zeitgenössische und internationale Künstler\*innen und ein Thema: Fluidity. Noch bis zum 17. Mai ist ihre Werkschau bei freiem Eintritt im Syker Vorwerk zu sehen.

Im historischen Gebäudekomplex des Syker Vorwerks aus dem frühen 18. Jahrhundert wohnten früher die Amtmänner, Landräte und später die Oberkreisdirektoren des Landkreises Diepholz. Im Jahr 2002 wurde das 300 Jahre alte Gebäude von der Gemeinnützigen Stiftung Kreissparkasse Syke übernommen und aufwendig saniert. Im Herbst 2007 wurde dann das Syker Vorwerk als Zentrum für zeitgenössische Kunst eröffnet und zeigt seitdem wechselnde Ausstellungen mit nationalen und internationalen sowie regionalen Künstlerinnen und Künstlern.

Ganz schön moderne Kunst in älteren Mauern

Sie geben alles. Wir geben alles für Sie.

# Mit dem optimalen Schutz von Anfang an.

Als Spezialist exklusiv für den Öffentlichen Dienst geben wir alles für Sie – mit Produkten, die auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt sind. So wie die speziellen Absicherungen für LehramtsanwärterInnen.

#### Dienstanfänger Police

- Einkommensabsicherung bei Dienstunfähigkeit
- · Einstieg in die private Altersvorsorge

#### Vision B

- Umfassender Krankenversicherungsschutz für Beihilfeberechtigte
- Beitragsfrei mitversichert sind medizinische Dienstleistungen

Sprechen Sie jetzt mit uns und informieren Sie sich über alle Details.



DBV Deutsche Beamtenversicherung AXA Regionalvertretung Joachim Mirkes Ihr Ansprechpartner: Joachim Mirkes Ofenerfelder Str. 1 b, 26215 Wiefelstede Tel.: 0441 13177, Fax: 0441 13197 ioachim mirkes@dibv.de

Spezialist für den Öffentlichen Dienst.

nst. //// BBV

Eine Marke der AXA Gruppe



- wie seit dem 22. Februar des Jahres Fluidity. Übersetzt: Fluidität oder Fließfähigkeit und damit eigentlich ein physikalisch-chemisches Thema, ist es im Wortsinn doch eine Maßeinheit für die Fließfähigkeit von Flüssigkeiten und Gasen.

Im Syker Vorwerk wird dagegen das Themenspektrum der *Geschlechter*-Fluidität betrachtet. Sexualität und Geschlecht, Mann und Frau, heterosexuell und homosexuell - die Ausstellung will Gewissheiten in Frage stellen. Und neue Perspektiven denkbar machen.

"Die Ausstellung schafft einen Rahmen für Positionen der zeitgenössischen Kunst, die das Spektrum der geschlechtlichen Differenz artikulieren, die Gewissheiten hinsichtlich Geschlecht, Sexualität und Begehren außer Kraft setzen und offenkundig machen, dass die tradierten Identitätskategorien Mann und Frau, heterosexuell und homosexuell unvollständige Ansätze für reale Lebenserfahrungen darstellen.", wirbt Kurator Dr. Alejandro Perdomo Daniels für einen Besuch im Syker Vorwerk.

Zur Ausstellung gibt es ein umfangreiches Begleitprogramm unter anderem in Kooperation mit *Thealit Frauen.Kultur.Labor.* Bremen, dem *Edith-Russ-Haus für Medienkunst* Oldenburg, der *Carl-von-Ossietzky Universität* Oldenburg und dem *Mädchenkulturhaus Zebra Orange* Syke. Die Schau *Fluidity* entsteht im Rahmen der Ausstellungsreihe *works on gender and identity.* Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

maja | RoZ

#### Mehr Infos & Kontakt:

Syker Vorwerk - Zentrum für zeitgenössische Kunst, Am Amtmannsteich 3, 28857 Syke, www.syker-vorwerk.de Öffnungszeiten: Mi 15 - 19 Uhr, Sa 14 - 18 Uhr, So & Feiertage 11 - 18 Uhr. Freier Eintritt zu den Ausstellungen.

ihre Frau nicht erwartet.

#### Russland

(queer.de) Der russische Präsident Wladimir Putin hat sich bei einem Treffen der Arbeitsgruppe für eine Verfassungsreform ablehnend über gleichgeschlechtliche Ehen und Regenbogenfamilien geäußert und Pläne für eine Aufnahme des Themas in die Verfassung begrüßt. Der Präsident reagierte auf eine Frage der Abgeordneten Olga Batalina, ob man Ehe oder Familie in der Verfassung als Verbindung aus Mann und Frau definieren sollte. Das Konzept der Familie brauche Schutz, so Batalina: es sei kein Science Fiction mehr, wenn einige Staaten inzwischen mit Begriffen wie "Elternteil 1" und "Elternteil 2" hantierten. Sie unterstütze eine Verfassungsergänzung, wonach zu den Aufgaben der Regierung "die Unterstützung, die Stärkung und der Schutz von traditionellen Familienwerten" gehöre.

#### Uganda (Afrika)

(queer.de) Einem Imam aus Uganda droht eine lebenslange Haftstrafe, weil er offenbar einen anderen Mann geheiratet hat, ihn aber für eine Frau gehalten habe. Laut lokalen Medienberichten soll der 27-jährige Scheich Mohammed M. aus dem knapp 100 Kilometer von der Hauptstadt Kampala entfernten Dorf Kyampisi seine "Frau" Ende Dezember in einer islamischen Zeremonie geheiratet haben. Bei der Braut handelte es sich aber offenbar um einen cissexuellen Betrüger, der sein Opfer bestehlen wollte. Der Mann soll die Tat bereits gestanden haben.

#### Mauretanien (Afrika)

(queer.de) Ein mauretanisches Gericht hat im Rahmen einer landesweiten Empörung über ein vermeintliches "schwules Hochzeitsvideo" acht Männer in einem Schnellverfahren nach Strafrechtsparagrafen zu "unanständigen Handlungen" und "Anstiftung zu Ausschweifungen" zu zwei Jahren Haft verurteilt. Das berichtet die Menschenrechtsorganisation Human Rights Watch unter Berufung auf den Anwalt der Angeklagten. Eine ebenfalls angeklagte Frau erhielt demnach wegen Anwesenheit bei der Feier eine einjährige Haftstrafe auf Bewährung, ein weiterer Angeklagter wurde als Betreiber des Restaurants, in dem die Feier stattfand, freigesprochen. Alle Angeklagten hätten auf nicht schuldig plädiert, so der Anwalt. In den Polizeiakten sei von "Sodomiten", die "Frauen imitierten", gesprochen worden. Den Akten zufolge hätten alle Beteiligten in Verhören "gestanden, Homosexuelle zu sein".

#### **EuGH**

(queer.de) Unzureichende Strafverfolgung von homofeindlicher Hetze kann einen schweren Verstoß gegen die Europäische Menschenrechtskonvention darstellen. Das entschied der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte auf die Beschwerde eines schwulen Paares aus Litauen, das nach der Veröffentlichung eines Kussbildes zur Zielscheibe von Online-Hetze geworden war. In dem Kammer-Urteil, das noch angefochten werden kann, entschieden die sieben Richterinnen und Richter, dass die Behandlung von Strafanzeigen des Paares durch litauische Behörden und Gerichte unzureichend und diskriminierend gewesen sei. Aufgrund von Verstößen gegen Artikel 14 (Diskriminierungsverbot) und Artikel 13 (Recht auf wirksame Beschwerde) der Konvention sprach es den Männern jeweils 5.000 Euro Schmerzensgeld und 5.000 Euro Erstattung von Prozesskosten zu.

#### Schweiz

(queer.de) In der Schweiz stellen Hass auf homo- und bisexuelle Menschen und ihre Diskriminierung künftig unter Strafe: Bei einer Volksabstimmung votierten laut Endresultat 63,1 Prozent für die Ausweitung der so genannten Anti-Rassismus-Strafnorm auf die sexuelle Orientierung. Die Stimmbeteiligung lag bei 41,2 Prozent. Das bisherige Strafgesetz schützt vor Diskriminierung und Hetze wegen der Zugehörigkeit zu einer Religion oder Ethnie. Das Parlament in Bern hatte sich bereits 2018 für eine Ausweitung des Gesetzes ausgesprochen.



#### USA

(queer.de) Das amerikanische Justizministerium soll Zuschüsse für Organisationen, die sich um Opfer des Menschenhandels kümmern, illegal an die in Nevada beheimatete homophobe Gruppe "Hookers for Jesus" (Nutten für Jesus) weitergeleitet haben. Wie die Nachrichtenagentur Reuters berichtet, habe ein Whistleblower den Skandal zum Vorschein gebracht. Demnach habe die Trump-Regierung in den letzten drei Jahren mehr als eine Million Dollar nicht an von unabhängiger Seite als föderwürdig bewertete Hilfsorganisationen geleitet, sondern aus politischen Gründen an andere Gruppen. Neben den "Nutten für Jesus" erhielt eine Organisation aus South Carolina eine sechsstellige Förderung, die von der Tochter eines prominenten Republikaners geführt wird. Die Familie hatte Trump im letzten Wahlkampf Spenden zukommen lassen.

#### **US Vorwahlen**

(queer.de) Bernie Sanders ist der Lieblings-Präsidentschaftskandidat unter lesbischen, schwulen, bisexuellen und trangeschlechtlichen Amerikaner\*innen, die bei den parteiinternen Vorwahlen wählen dürfen. Das geht aus einer Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Morning Consult hervor. Unter wahlberechtigten LGBTI-Demokraten würden sich 34 % für den Senator aus Vermont entscheiden. Unter allen Demokraten würde "Bernie" derzeit nur 23 Prozent erreichen. Bei LGBTI-Wählern an zweiter Stelle liegt die Senatorin Elizabeth Warren aus Massachusetts, die es auf 19 % bringen würde. Sowohl Warren als auch Sanders gelten als Politiker, die politisch im linken Flügel der Demokraten angesiedelt sind.

#### Kroatien

(queer.de) Gleichgeschlechtliche Paare in Kroatien können nach dem Willen des Zagreber Verfassungsgerichts künftig Pflegeeltern werden. Das geht aus einem Urteil hervor. Die bisherige Gesetzeslage habe Homosexuelle übergangen und sie somit diskriminiert, begründete das Gericht seine Entscheidung. "Das ist verfassungsmäßig inakzeptabel", hieß es in dem Urteil weiter. Zwar könne das höchste Gericht des Landes das Gesetz selbst nicht ändern, sagten die Richter. Es weise die zuständigen Gerichte vor Ort aber an, das bestehende Gesetz so auszulegen, dass alle Menschen die gleichen Rechte hätten, Pflegeeltern zu werden, "egal ob sie in einer offiziellen oder inoffiziellen Partnerschaft leben".

#### (queer.de)

... ist die Abkürzung für das schwul-lesbische (Web)magazin www.queer. de. Alle mit (queer. de) gekennzeichneten News können in voller Länge unter der o.a. Webadresse nachgelesen werden. Es lohnt sich!



# 13 CLUB SAUNA





Klävemannstraße 13 · 26122 Oldenburg Tel. 0441 998 74 99 · www.k13-sauna.de Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 15 bis 24 Uhr Sa. 14 Uhr bis So. 24 Uhr NONSTOP Sauna



#### Gönn dir Zeit. Es ist dein Leben.

Streß, Digitalisierung, ständige Verfügbarkeit im Arbeitsleben, Zeit ist Geld usw. usw. Wir alle kennen diese Probleme. Und sie werden nicht kleiner. Der

ehemalige Abtprimas der Benediktiner führte während seiner Amtszeit das Leben eines Topmanagers, was Termine und Mobilität betrifft. Gleichzeitig war und ist er aber Mönch mit einem ganz anderen Zeitmaß. Vielleicht ist es diese Mischung, die ihn dazu anregte, über die Zeit und unseren Umgang damit einmal genauer zu reflektieren. Nicht nur Manager, sondern wir alle leiden mehr oder weniger darunter, für das, was uns wesentlich erscheint, zu wenig Zeit zu haben, obwohl im Laufe der letzten Jahrzehnte die Arbeitszeit immer mehr reduziert wurde.

Nach Ansicht des Autors geht es im Kern darum, Zeit zu vermenschlichen. Zeit ist kostbar, denn unsere Lebenszeit ist begrenzt. Aus dem Tempo unserer Zeit auszusteigen, das kann keine Lösung sein, aber den Druck, den man sich meistens selber am stärksten macht, herausnehmen, Pausen machen, sich Zeit für wohltuende Rituale nehmen, das kann jeder. Notker Wolf nimmt die unterschiedlichen kulturellen und sozialen Aspekt von Zeit genauer unter die Lupe und bringt immer wieder sein eigenes Erleben mit in seine Betrachtungen ein.

Nehmt euch Zeit für dieses Buch. Dieser Mann hat etwas zu sagen.

maria

Notker Wolf: *Gönn dir Zeit. Es ist dein Leben.* Freiburg im Breisgau: Verlag Herder GmbH Neuausgabe 2019. Broschiert, 160 Seiten, 10 €.



#### Biographische Notizen:

Maria, Jahrgang 1970, geboren und aufgewachsen im Sauerland, studierte Romanistik, Wirtschaftswissenschaften und Angewandte Sprachwissenschaft, liest leidenschaftlich gern und schreibt des-

halb seit der Dezember/Januar 2000/2001 Ausgabe Buchbesprechungen für die Rosigen Zeiten.



# Moskau und die Pluralisierung von Männlichkeiten

Ein kurzer Veranstaltungsbericht

Moskau ist eine Reise wert! Das gilt nicht nur im Hinblick auf die Sehenswürdigkeiten, die gerade zur Weihnachtszeit in besonderer Weise festlich beleuchtet sind und in Bezug auf Street-Art-Kunst, die man bei genauer Suche in der Stadt hier und da entdecken kann. Auch die wissenschaftliche Diskussion lohnt, wie ich gerade selbst erfahren durfte.



Der "Rote Platz" mit Kreml, Kaufhaus "Gum" und einer weihnachtlichen Eisbahn



Street-Art in der Nähe der Metro-Station "Ба́бушкинская"

Im Rahmen der vom Goethe-Institut und Kooperationspartner\*innen organisierten und insgesamt sehr gut besuchten Veranstaltungsreihe "Mann sein" ("Быть мужчиной") hatte ich am 5. Dezember 2019 Gelegenheit zur Veranstaltung "Männer: Gesundheit und Sexualität" ("Здоровье и сексуальность мужчины") beizutragen und mit dem Wissenschaftler und praktisch tätigen Psychologen Dr. Dmitri Stebakow ins Gespräch zu kommen. In seinem Vortrag "Männer im Wartezimmer des Psychologen" erläuterte Strebakow, wie sich aktuell die gesellschaftlichen Anforderungen an Männer in Russland verändern. Während es für Frauen als legitimer erscheine, bei Stress und besonderen Herausforderungen auch psychologische Hilfe in Anspruch zu nehmen, sei der Besuch bei einem\*einer Psycholog\*in noch stigmatisiert. Das gelte insbesondere im ländlichen Raum, aber auch noch in Großstädten, wie Moskau.

Bereits vor ihm durfte ich mit dem Vortrag "Zur Pluralisierung von Männlichkeiten im Kontext sexueller Gesundheit" eröffnen und dabei ausgehend von der Definition der Weltgesundheitsorganisation (WHO) Einblicke in die aktuelle Heterogenität im Hinblick auf Männlichkeiten geben.

WHO (2011): "[Sexuelle Gesundheit] ist ein Zustand des körperlichen, emotionalen, mentalen und sozialen Wohlbefindens in Bezug auf die Sexualität und nicht nur das Fehlen von Krankheit, Funktionsstörungen oder Gebrechen. Sexuelle Gesundheit setzt eine positive und respektvolle Haltung zu Sexualität und sexuellen Beziehungen voraus sowie die Möglichkeit, angenehme und sichere sexuelle Erfahrungen zu machen, und zwar frei von Zwang, Diskriminierung und Gewalt."

Basis der Darstellungen bildete der "Dritte deutsche Männergesundheitsbericht: Sexualität von Männern", an dessen Edition ich beteiligt war und der mittlerweile als Volltext-Dokument auch kostenlos online eingesehen werden kann (Link: https://www.psychosozial-verlag.de/7303). Für die weiteren Ausführungen konnte ich auch auf Ergebnisse der PARTNER-Studien zurückgreifen, die seit den 1970er Jahren regelmäßig die Jugendsexualität in Ostdeutschland (zunächst noch DDR) erheben – und deren PARTNER-III-Studie (1990) auch Vergleichsdaten zwischen DDR, BRD und Sowjetunion (wir sprechen von 1989/90) lieferte. Etwa in Bezug auf "Kinder als Lebenswert"

und "Arbeit als Lebenswert" ergeben sich interessante Vergleichsdaten: So hatten in der Studie "Kinder als Lebenswert" in der DDR und der Sowjetunion wesentlich größere Bedeutung – 53% bzw. 55% der Befragten jungen Leute sahen hier eigene Kinder als wichtigen Lebenswert an – als es in der damaligen BRD (21%) der Fall war. In Bezug auf "Arbeit als Lebenswert" zeigte sich in der Studie in der BRD und der DDR eine ähnlich "protestantische" Einstellung – 51% bzw. 55% beschrieben sie als wichtig –, während die befragten in der Sowjetunion ihr weniger Bedeutung als "Lebenswert" zuschrieben (20%).

Davon ausgehend ließ sich mit den 2013 publizierten Ergebnissen der PARTNER-4-Studie die Pluralisierung von Lebensweisen nachweisen, wenn auch hier ohne russische Vergleichsdaten. Daran schloss ich im Vortrag Fragen zur Verbesserung der Situation von LGBTI in Deutschland an. Anschließend ergab sich eine gute Diskussion, in die sich auch zahlreiche der insgesamt 150 Teilnehmenden einbrachten. Dabei ging es um die Verbesserung der psychologischen Beratung für Männer, ob und wie auch cis Frauen als Täterinnen





Das Podium bei der Veranstaltung "Männer: Gesundheit und Sexualität" des Goethe-Instituts in Moskau. (Von links: Maxim Semeljak, Heinz-Jürgen Voß, Dmitri Stebakow)

im Hinblick auf sexualisierte Gewalt in Deutschland im Blick seien und ob Sexualität sich stets klar als Identität ausprägen müsse. Schließlich wurde thematisiert, dass Konversionstherapien im Hinblick auf Homosexualität schädlich seien – und in Deutschland derzeit zurecht bei Minderjährigen verboten würden – und wie wichtig Sexualpädagogik/Sexuelle Bildung in der Schule ist, um Selbstbestimmung zu ermöglichen und Übergriffe zu verhindern (oder zu verringern). Moderiert wurde die Diskussion gewandt von Maxim Semeljak, dem Chefredakteur der Zeitschrift "Men's Health".

Die Veranstaltung war eine gute Erfahrung und weckt Lust, die aktuell laufende PARTNER-5-Studie auch durch eine Vergleichsstudie zu Russland zu ergänzen. Vielleicht ergibt sich – jetzt oder auch später – eine entsprechende Kooperation!

heinz-jürgen voß | loxxel@web.de



Biographische Notizen: Heinz-Jürgen Voß, Jahrgang 1979, queer-politisch im Sinne von Queer theory aktiv, arbeitet insbesondere zu biologischen Geschlechtertheorien und der gesellschaftlichen Herstellung biologischen Geschlechts.



# Die AIDS-Hilfe Oldenburg braucht ein neues Zuhause

#### Was:

Wohnung oder Haus

#### Wann:

zum 1. November 2020 oder spätestens 1. Dezember 2020

#### Wo:

möglichst zentrumsnah

#### Wieviel:

1 Küche + 1 Bad + 4-5 kleine Räume (10-15 qm) + 2-3 große Räume (20-25 qm) + Gruppenraum (30 qm)

**ODER** 1 Küche + 1 Bad + 4-5 kleine Räume (10-15 qm) + 2-3 große Räume (20-25qm)

+ Gruppenraum (30 qm) + Lagerrraum (50 qm) **oder Vergleichbares**. **möglichst** Garage und Parkplätze für teils schwerbehinderte Klient\*innen

**barrierefrei** oder zumindest ebenerdig wäre super

#### AIDS-Hilfe Oldenburg e.V.

Bahnhofstr. 23 26122 Oldenburg Tel. 0441 145 00 info@aidshilfe-oldenburg.de



WWW.AIDSHILFE-OLDENBURG.DE





Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrem bezahlbaren Miet-Angebot!

Und/Oder Ihrer Überweisung auf unser Spendenkonto:

IBAN: DE77 28050100 0018 408005 / Lz0

# 10. Bärenerwachen der MÄNNERFABRIK

Special Party am 21. März 2020

(pm) Oldenburg. Der Winter geht zu Ende, die faule Zeit auch! Um das Frühjahr einzuläuten, treffen sich am Samstag, 21. März die Bären, Bärchen und deren Freunde bei uns in Oldenburg. Bereits zum 10. Mal heißt es Bärenerwachen - ein Spezialtermin der MÄNNERFABRIK. Los geht es wie immer ab 22 Uhr im Alhambra. Der Eintritt beträgt moderate 6 Euro.

Doch was ist eigentlich ein Bär? Homo-Wiki sagt: Als Bär werden üblicherweise Männer mit Gesichts- und Brustbehaarung bezeichnet, egal welcher Körperstatur. Die Bärenszene hat sich als Gegenkultur zum Bild des jungen, knabenhaft erscheinenden Schwulen etabliert. Vor allem in den USA wurde diese Bewegung vorangetrieben, so z.B. mit Zeitschriften und Anlässen. Eine Flagge wurde ebenfalls kreiert. Mittlerweile existieren in allen Kontinenten und Ländern mehrere Clubs um sich mit gleichgesinnten zu treffen, sowie jährliche Mr. Bear-Wahlen. Durch den Fokus auf maskuline Erscheinung hat sich die Bärenszene auch früh mit der Lederszene vermischt.

So ist das auch bei der MÄNNERFABRIK. Doch gerade hier kommen zu diesem Event alle Männer. Egal welchen Alters oder welcher Optik. Aber die Bären haben an diesem Tag vielleicht die Oberhand. Komm vorbei und finde es heraus!

#### Mehr Infos & Kontakt:

MÄNNERFABRIK – eine Veranstaltung des TrOLsZ e.V. c/o Alhambra, Hermannstraße 83, 26135 Oldenburg www.maennerfabrik.de. Jeden 3. Samstag ab 22 Uhr.



Tierklinik Oldenburg Gartenstr. 12 26122 Oldenburg 0441 / 74074 Info@tierklinik-oldenburg.de

www.tierklinik-oldenburg.de

# Euer Tier in guten Händen.

Wir kümmern uns um Eure Lieblinge.



© Fibonacci. commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=2027338

#### Männerfabrik-Termine 2020

21.03. [Bärenerwachen] 15.08. 18.04. 19.09.

16.05. 17.10. [OktoBärFest]

20.06. [CSD] 21.11. 18.07. 19.12.



Die MÄNNERFABRIK ist die einzige, regelmäßig stattfindende Veranstaltung nur für Männer im Nord-



westen und seit fast 25 Jahren weit über Oldenburgs Grenzen hinaus bekannt. Die MÄNNERFABRIK wurde im Juli 1992 von einem Freundeskreis gegründet, der sich in Leder- und Uniformoutfit in der damals bestehenden fetischfreien Disco- und Partyszene nicht mehr wohl gefühlt hat. Auch heute noch kommen viele Gäste der MÄNNERFABRIK in Fetischkleidung. Aber: es gibt keinen Dresscode! Jeder Mann ist willkommen! Allerdings legen die Macher auch weiterhin Wert auf eine männliche Ausstrahlung.



# Lesen, Verstehen, Handeln.

Diskurs über den Vergleich der NS-Verfolgung von Lesben und Schwulen - eine Buchkritik.

Mit der 2019er Ausgabe ihres Jahrbuchs legt die Redaktion Invertito - Centrum

für Schwule Geschichte in Köln einen Band vor, der dem mit Eifer geführten Diskurs über den Vergleich der NS-Verfolgung von Lesben und Schwulen neue Nahrung gibt. Weitere Beiträge betreffen Fortschritte in der Forschung über Herschel Grynszpan, den jüdischen Attentäter, dessen Tat die Nazis zum Anlass für den Reichspogrom machten (Lutz van Dijk), die Historisierung der Schwulenbewegung (Sebastian Trembely), und das Aufkommen der extremen Rechten in den USA und der zunehmenden Gewalt gegen Angehörige des gueeren Spektrums.

Ein Blick in den Inhalt verrät: noch nie sind die Meinungen in ein und demselben Band so diametral aufeinander geprallt. Um den Konflikt über die von schwuler Seite in Abrede gestellte Verfolgung der Lesben schlägt Laurie Marhoefer, die sich auf eine Reihe von österreichischen Autorinnen stützt - nach österreichischem Recht war weibliche Homosexualität im Gegensatz zu Deutschland ein Straftatbestand – eine Erweiterung des Begriffs "Verfolgung" vor. Entscheidend dafür, Opfer zu werden, sei die Zugehörigkeit zu einer Risikogruppe gewesen, was mit der mikrogeschichtlichen Methode untersucht werden könne. Am Beispiel von Ilse Trotzke, die 1943 bei dem Versuch, einer jüdischen Freundin Fluchthilfe zu leisten, von der Gestapo festgenommen wurde, kann Marhoefer zeigen, dass ein unangepasstes Frauenleben den Argwohn der NS-Behörden bis hin zu Verhören und Konzentrationslager bedeuten konnte. Sie kann jedoch nicht deutlich machen, dass es der Vorwurf von lesbischen Kontakten war, der Ilse Trotzke in das Lager Ravensbrück brachte (wo sie überlebte), so dass der Eindruck bleibt, dass es einer ganzen Reihe von Einzelschicksalen bedarf, um vergleichend ein Muster der Verfolgung lesbischen Lebens sichtbar zu machen.

Insa Eschebach, Leiterin der Gedenkstätte Ravensbrück, vertritt entgegen anderen hier gelesenen AutorInnen die Auffassung, dass weibliche Homosexualität im NS durchaus ein Haftgrund gewesen sei. Dennoch muss sie bekennen, dass die Setzung eines Gedenkzeichens für diese Verfolgtengruppe in Ravensbrück auf Schwierigkeiten stößt. Nach einer Chronik zur Entwicklung der Erinnerungskulturen unterschiedlicher Häftlingsgruppen geht sie der Frage nach, warum die Gedenkstätte den Lesben hier nicht entgegenkommt. Unabhängig von den Verfolgungsgründen hätten die unterschiedlichsten Gruppen, etwa Nationalitäten wie Polen, Tschechen, aber auch Kinder u.a., Gedenktafeln erhalten. Doch ein Gedenkzeichen für Lesben sei bisher daran gescheitert, dass die vorgeschlagenen Inschriften "nicht konsensfähig" seien. Es gebe aber auch eine Reihe von Anfeindungen durch andere Opfergruppen. Zur Annäherung in dieser "Erinnerungskonkurrenz" plädiert sie für die Suche nach den Gemeinsamkeiten in den Gegensätzen, was angesichts der kollektiv erlittenen Verfolgung keine Unmöglichkeit sein sollte. Gedenkstätten müssten sich zu Orten des Austausches unterschiedlicher Standpunkte und Erfahrungen unter "selbstkritischer Verständigung der Geschichte" entwickeln, lautet ihr Vorschlag zu einer Annäherung der Standpunkte.

Ein Gemeinschaftsinterview von Anna Hajkovà und Birgit Bosold mit den "Aktivistinnen des lesbischen Gedenkens" Ulrike Janz, Irmes Schwager und Lisa Steininger verdeutlicht, wie alt die Konflikte um die NS-Verfolgung von Lesben sind, wenn gezeigt wird, dass der Standpunkt, dass es keine solche Verfolgung gegeben habe, schon vor dreißig Jahren überwunden gewesen sei. Seit Jahren werde um die Aufstellung eines lesbischen Gedenkzeichens in der Gedenkstätte Ravensbrück gerungen. Ein Hauptproblem der Unsichtbarmachung lesbischer Verfolgung sei die Subsumierung von Lesben unter die Kategorie Homosexualität, da der "gesellschaftliche Status lesbischer Frauen" eher dem von "allein-

stehenden, nichtverheirateten Frauen ähnlich als dem von schwulen Männern" sei, meint Lisa Steininger, und Ulrike Janz fügt hinzu: "Der stärkste Widerstand gegen das (lesbische) Gedenken scheint doch von den Schwulen zu kommen, das sind Ausformungen von schwulem Sexismus." Die Gesprächspartnerinnen plädieren für eine Rückbesinnung auf die politischen Forderungen des Feminismus. Die Aufbrechung der auf patriarchalen Strukturen beruhenden Forschung könne durch feministisches Gedenken befördert werden, da dies eben auch feministische Forschung voranbringe. Alle drei Befragten argumentieren politisch, was nicht nur den Blick über die Spartenkonkurrenz hinaus erweitert, sondern daran erinnert, dass sich jegliches, nicht nur schwules bzw. lesbisches Gedenken, zunehmend gegen Rechtsradikalität behaupten muss, und deshalb Solidarität statt Konkurrenz der Weg sein muss.

Kirsten Plötz berichtet von einem ihr von der Stadt Frankfurt am Main erteilten Auftrag zu einer Vorstudie, d.h. Quellenerarbeitung, zum Thema schwules, lesbisches sowie trans- und inter-Leben in der Mainmetropole unter dem NS-Regime. Das Ergebnis ist entmutigend, nicht nur wegen der geringen Zahl der Funde, sondern auch aufgrund der Tatsache, dass die angefragten Archive diese Forschung durch das Beharren auf Schutzfristen behindern. Das ist umso unverständlicher, da nur wenige öffentliche Archive medizinhistorischen Forschungen heute noch die notwendige Entsperrung von patientenbezogenen Akten verweigern, und da die Stadt Frankfurt als Auftraggeber hier eine Änderung herbeiführen könnte. Um ihrer Vermutung auf den Grund zu gehen, dass die untersuchten Personengruppen Opfer der NS-Erbgesundheitsmedizin und Ehegesundheitsvorschriften wurden, wäre ein Blick auf die zahlreichen Studien zu diesem Komplex hilfreich gewesen. Dann wäre auch deutlich geworden, dass die Erbgesundheitspolitik, die Erfassung zur Zwangssterilisation, die Führung der Erbgesundheitskartei und Ehegesundheitsvorschriften keine Frankfurter Besonderheit, sondern flächendeckende Einrichtungen waren.

Der Beitrag von Lutz van Dijk stellt eine Nachbearbeitung seiner 1988 erschienenen Untersuchung über Herschel Grynszpan dar, jenen iüdisch-deutschen Exilanten, dessen Attentat

auf den Botschaftsangehörigen Ernst von Rath in Paris den Nazis Anlass für die Pogromnacht des 9. November bot. Um jüngeren Angaben, nach denen Grynszpan die Haft im Konzentrationslager Sachsenhausen überlebt habe, Unbelegbarkeit nachzuweisen, rollt van Dijk den Fall auf, wobei er einen Aspekt hervorhebt, der für die Erforschung der Homosexuellenverfolgung von Interesse sein könnte. Grynspan, der in der Pariser Schwulenszene verkehrte, drohte mit der Aussage, dass er sein Opfer, Legationsrat von Rath, in einer Schwulenkneipe kennengelernt habe. Davor, so van Dijk, sei Hitler zurückgeschreckt und habe den geplanten Schauprozess abgesagt, was der Autor mit Bemerkungen aus Goebbels Tagebuch belegt. Die Untersuchung gibt wenig Einblick in Grynszpans schwules Leben (wenn es denn stattgefunden hat), erhellt aber den Gesamtprozess der Entwicklung, die Grynszpan zum Attentat verleitete.

Alexander Zinns Plädoyer "wider die 'Überidentifikation' mit den Opfern" verwirft einerseits den Verfolgungsbegriff für Lesben, andererseits will er durch Hervorhebung der Komplexität der Einzelfälle neue Erkenntnisse dafür gewinnen, dass es selbstverständlich Repressalien gegen lesbisches Leben gegeben habe. Damit meint er einen "Paradigmenwechsel" zu vollziehen. Dass sich die Homosexuellen infolge ihrer Nachkriegsmarginalisierung zu einer eigenen Historiographie gezwungen sahen, habe zur Fokussierung auf den Einzelfall geführt und damit die Betroffenheit in den Vordergrund gerückt. Da diese Forschung gleichzeitig der Selbstbehauptung der Homosexuellen als einer ausgegrenzten sozialen Gruppe diente, sei es zu einer "Ausbildung von Opferidentität" gekommen. Geschichtsschreibung dürfe sich jedoch nicht als Dienstleistung für Gedenkaktivisten begreifen, sonst gehe die notwendige wissenschaftliche Distanz verloren. Zum Nachweis präsentiert Zinn Beispiele von Homosexuellen, die unkritisch als Opfer der NS-Verfolgung geehrt wurden, obwohl sie "auch nach aktuellem Strafrecht belangt worden wären." Es sei zu fragen, ob die NS-Verfolgungspraxis ausschließlich homophobe und nicht auch rechtliche Implikationen gehabt

habe, was Zinn anhand der in Teilen homosexuellen Bündischen Jugend, des Strafrechts und der Anzeigenerstattung, die nicht nur der üblichen NS-Denunziationsweise zuzurechnen sei, zu belegen versucht. So habe der Einweisung zweier Frauen in das Konzentrationslager Ravensbrück nicht der Vorwurf lesbischer Kontakte, sondern der der Verletzung der Dienstpflicht zugrunde gelegen, versucht Zinn einen der bekanntesten Belege für die Verfolgung weiblicher Homosexualität zu revidieren.

Hier bewegt sich Zinn hart am Rande der von den Nazis benutzten Begründungsfiguren für Repressionen aller Art. Die gegen Lesben gerichteten Maßnahmen werden von Zinn als versteckt oder "intersektional" beschrieben. Einlenkend resümiert er - ähnlich wie Insa Eschebach - die Notwendigkeit für eine Veränderung des Verfolgtenbegriffs, um dessen "selektiver Wahrnehmung" zu entkommen, und bei seinem Plädoyer für einen Perspektivwechsel kommt er Laurie Marhoefer nahe. Zuzustimmen ist ihm allemal, dass sich Geschichsforschung nicht der "opferzentrierten Perspektive" verschreiben darf, aber ob sein methodischer Ansatz greift, muss die Fachdiskussion erweisen. Wohlweislich betont er, dass es zur "Untermauerung oder Widerlegung [...] vertiefter Studien" bedürfe.

Die Herausgeber\*innen haben die Aufsätze so angeordnet, dass Zinns Thesen von Burkhard Jelloneks Beitrag "Gegen das Weichzeichnen des NS-Terrors" den schärfsten Widerspruch erfahren. Jellonek arbeitet sich an der Studie "Aus dem Volkskörper entfernen?" Homosexuelle Männer im Nationalsozialismus (Zinn 2018) ab und stellt anhand eigener Untersuchungen heraus, dass schwule Männer auf allen Ebenen und im Einvernehmen mit der "Volksgemeinschaft" bekämpft, diskriminiert, inhaftiert, gefoltert und ermordet wurden. Einzelheiten der Argumentation darzustellen, erübrigt sich, da Jellonek die Studie Zinns so gut wie komplett ablehnt und damit selbst in die Pauschalierung abgleitet, die er Zinn vorwirft. So sehr seine Beispiele überzeugen, ist die Behauptung einer alles umfassenden Homosexuellenfeindlichkeit immer durch Ausnahmen angreifbar, da weder die NS-Behörden noch

der "Volkskörper" monolithische Blöcke waren. Sonst wäre Himmler, wie Jellonek selbst feststellt, kaum mit dem Einsatz des schwulen Professors Hevde als Leiter der "Aktion T4" einverstanden gewesen (leider ohne Quellennachweis). Ein handwerklicher Mangel besteht auch in der Vermischung von Himmlers Zuständigkeiten mit den "Euthanasie"-Verbrechen, da die Krankenmorde nicht von der SS organisiert wurden. Zudem erfolgte die Fortsetzung der Krankenmorde nach Bischof von Galens Intervention weder "verzögert" noch "außerhalb des Deutschen Reiches." sondern vielmehr beschleunigt und dezentral, d.h. in nahezu allen Psychiatrien des Reiches.

Sebastian Trembley zeichnet in seiner "Historisierung der NS-Verfolgung und die Wiederaneigenung des Rosa Winkels in der westdeutschen Schweulenbewegung der 1970er Jahre" nach, wie die Identifikation mit den Opfern der NS-Schwulen-Verfolgung zugleich Festigung des schwulen Selbstbewusstseins und Kampf gegen die gesellschaftliche Diskriminierung war. Dies sei von den Methoden der Black-Power-Bewegung und der Frauenemanzipationsbewegung in den USA inspiriert worden. Dabei wurde die Identifikationspolitik von Teilen der Schwulenbewegung - Hauptuntersuchungsobjekt ist die HAW (Homosexuellen Aktion Westberlin) - infrage gestellt und der Rosa Winkel lediglich für den Kampf um gesellschaftliche Emanzipation genutzt: Sie setzten sich "für ein klares politische Kollektiv ein." Doch seien die Versuche, innerhalb einer politischen Bewegung wie dem Antifaschismus als Schwuler anerkannt zu werden, erst mit der Anerkennung der Schwulen als NS-Opfergruppe erfolgreich gewesen. Opferidentifikation ist ein

#### Frauenwanderreisen

mit Bergwanderführerin:

Hüttenwandern in den französischen Alpen, Österreich, Schweiz, Italien, England, Wanderwochenenden im Elbsandstein, Zittauer, Harz, Pfalz, Schneeschuhwoche im Riesengebirge ...

Tel. 030/67308273

www.marmotte-wanderreisen.de

unvermeidbarer und notwendiger Bestandteil der Erinnerung und des Gedenkens, deren tieferer Sinn ebenfalls in der Gegenwartsgestaltung liegt. Indessen gilt Zinns Bemerkung, dass Forschung sich hinreichend distanzieren muss, um nicht in Moralisierung und Sympathisierung zu verfallen.

Der Beitrag von Norbert Finzsch über Homo- und Transphobie in USA, der sich auf Zeitungsberichte und soziale Medien stützt, macht auf eine steile Zunahme der Gewalt gegen Menschen der Queer-Bewegung aufmerksam. Wortführer ist dabei meistens die alt-right (alternativ-rechts), womit nicht nur in Deutschland der "Alternativ"-Begriff, der einst für einen links-ökologischen Aufbruch stand, vom rechtsradikalen Spektrum okkupiert worden ist. Nach Quellen des US-Justizministeriums gibt es jährlich rund 250.000 hate crimes. Nach Angaben der zehn größten US-Städte stieg die Häufigkeit allein 2017 um 12,5 Prozent, nicht von ungefähr im Kontext mit Trumps Aufstieg. Vorwiegend sei die Gruppe der Afro-AmerikanerInnen das Ziel, an zweiter Stelle stehen Angehörige des gueeren Spektrums, und drittens trifft es Menschen jüdischen Glaubens. Allein 2016 seien 124 Morde an Queer-Personen gezählt worden, während noch 2010 keine solchen Attentate bekannt waren. Zur Erklärung, warum Homo- und Transphobie besonders von Rechtsradikalen kommt, greift Finzsch auf die NS-Politik zurück, die "rassifiziert" gewesen sei, "da sie die Homophobie antisemitisch steigerte und Antisemitismus auf homphobe Weise internsivierte." Dies mag für die Alternative Rechte in USAS zutreffen, aber der NS-Rassismus war biologistisch konnotiert und bezog sine Logik aus dem Sozialdarwinismus eines Galton, Ploetz und Haeckel. Homosexualität galt als biologische Entartung innerhalb des "Volkskörpers" und wurde mit Rassenhygiene, einer anerkannten Wissenschaft, bekämpft, während die Juden zur "entarteten Rasse" erklärt wurden, für die nur der Genozid infrage kam. In beiden Fällen galt das Übervermehrungsdogma, d.h. die Bedrohung der "vollwertigen" Volksgenossen und der arischen Rasse durch die überproportionale Reproduktion der "Entarteten." Eben dies behaupten nach Finzsch auch die US-Rechtsextremisten, die die Übervermehrung jedoch nicht darwinistisch erklären, sondern als Folge gleichgechlechtlicher Beziehungen. Finzschs Aufsatz gibt Beispiele



Biographische Notizen: Ingo Harms, geboren in Oldenburg, engagiert in der Ökologie-Bewegung, zum Historiker promoviert und habilitiert an der Universität Oldenbura.

für den weltweiten Aufstieg von Rechts- und Anti-Oueer-Extremismus und kann als Aufruf zu internationaler Solidarität gelesen werden. Interessant auch sein Vergleich des US- mit dem Hitlerfaschismus.

Rüdiger Lautmann möchte den "unergiebigen Streit, wessen auf welche Weise gedacht werde ndürfe," beenden. Zwar sei es eine politische Errungenschaft der Lesben, sich nicht länger mit den Schwulen "in einen üblen Hauptstatus hineingezwungen" sehen und sich als gemeinsame Opfergruppe präsentieren zu müssen. Doch es sei auch falsch, sich in Konkurrenz um Erinnerungsformen zu verlieren. Unter Rückgriff auf Michael Rothbergs Modell des "multidirektionalen Erinnerns," das auch von Insa Eschebach propagiert wird, plädiert Lautmann unter dem Stichwort der "Ko-Erinnerung" dafür, die von beiden Gruppen unterschiedlich erfahrenen Repressionen in einem gemeinsamen Prozess zu erarbeiten, um sowohl die Gemeinsamkeiten als auch die Unterschiede sichtbar zu machen. Vor allem sei zu akzeptieren, dass "eine Gleichsetzung der beiden Verfolgungen nicht den bislang bekannten historischen Tatsachen" entspreche, auch wenn er Schoppmanns Kriterium, dass im Gegensatz zu den schwulen Männern keine "systematische Verfolgung" lesbischer Frauen stattgefunden habe, nicht gelten lässt, denn die Repressionen "fanden doch spürbar statt."

ingo harms | ingo.harms@gmx.net

Invertito. Jahrbuch für die Geschichte der Homosexualitäten / Verfolgung homosexueller Männer und Frauen in der NS-Zeit. 21. Jahrgang 2019. Männerschwarm Verlag GmbH (Verlag), Fachverband Homosexualität und Geschichte e.V. (Hg.). ISBN 978-3-86300-277-0. 19 €

#### Frauenmobil 2020

(PM) Oldenburg. Das Frauenmobil ermöglicht Frauen und Mädchen, die ihren Erstwohnsitz in Oldenburg haben, einen sicheren Nachhauseweg, so dass sie ohne Angst vor Übergriffen am vielfältigen Veranstaltungs- und Freizeitangebot Oldenburgs teilhaben können. Es beteiligen sich insgesamt 15 Taxiund Mietwagenunternehmen am Frauenmobil, das in der Zeit zwischen 19 und 5 Uhr innerhalb der Stadtgrenzen von Oldenburg unterwegs ist. Die Gutscheine für das Jahr 2020 kosten 2 € und haben einen Gegenwert von 7 €. Es wird nur ein Gutschein pro Fahrt eingelöst, um auf eine Ersparnis von 5 € zu kommen.



#### Zine UNTENRUM

(PM) Oldenburg. Die Aufklärungsbroschüre/Zine UNTENRUM rund um Vagina, Vulva und Klitoris ist ietzt neu erschienen. Herausgeberin Marianne Hamm (Sexualpädagogin, Sexualwissenschaftlerin, Kultur-& Genderwissenschaftlerin) hat für ihre sexualpädagogische Arbeit mit älteren Jugendlichen und Erwachsenen dieses Heftchen namens UNTENRUM rund um Vulvina & Klitoris entworfen, das sie gerne auch anderen zur Verfügung stellen will: für die eigene Bildungsarbeit, zum Auslegen, zum Weiterreichen, zum selber lesen ... Das knallig bunte und informative Zine in Pixieheft-Größe mit 18 Seiten richtet sich v.a. an Menschen mit Vulvina. aber ohne dabei bestimmte intime Anatomien mit einem Geschlecht gleichzusetzen. Sprich: Vulvina wird nicht mit "weiblichem Geschlecht" oder "Frausein" gleichgesetzt. Ein Zine kostet 2,50 Euro zzgl. Versand. Für Großbestellungen sind vergünstigte Sonderkonditionen möglich. Bestellungen per Mail mit Adresse & Stückzahl an mail@mariannehamm.de.

marianne-hamm.de/ untenrumzine/

# Mit dem Fahrrad kommen und 5 Euro abstauben! PC-Retter Support/Hardware/Software/Netzwerk 0441-9603945

#### DemenzNetz Benfizkonzert

(PM) Oldenburg. Das Demenz-Netz Oldenburg lädt zu einem Benefizkonzert am 14. März von 16 - 18 Uhr in der Oldenburger Garnisonkirche an der Peterstr. 43 mit dem Duo "Sing Your Soul" ein. "Wir möchten mit unserer Arbeit dazu beitragen, dass Menschen, die an Demenz erkrankt sind, ein möglichst selbstbestimmtes Leben mit gesellschaftlicher Teilhabe in unserer Gesellschaft leben können", sagt Renate Gerdes, Sprecherin des DemenzNetzes Oldenburg, Karten gibt es in der Buchhandlung Isensee, Haarenstr. 20 in Oldenburg für 20 Euro. Schüler\*innen und Studierende zahlen 10 Euro. Der Erlös ist für Projekte für Menschen mit Demenz in Oldenburg. Weitere Infos: Tel. 0441/25122

#### Inklusionswoche

(PM) Oldenburg. Die 9. Oldenburg Inklusionswoche findet vom 4. - 16. Mai statt. Für die Inklusionswoche 2020 hat sich in Oldenburg wieder ein breites Bündnis von Selbsthilfegruppen, Vereinen, Institutionen und Einzelpersonen zusammengefunden für die Planung eines umfangreichen, informativen und anregenden Veranstaltungsprogramms. Rund um den 5. Mai dem Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung - bietet die Oldenburger Inklusionswoche zum 9. Mal allen Oldenburger\*innen - mit und ohne Beeinträchtigungen, mit und ohne Geld, hier aufgewachsen oder fremd - die Gelegenheit sich sichtund hörbar zu machen, miteinander Vielfalt zu erleben, sich kritisch auszutauschen. Eröffnet wird die Oldenburger Inklusionswoche am 4. Mai im Rahmen des Theaterfestivals "Is doch normal ey". Am 9. Mai ab 14 Uhr findet die Demo durch die Oldenburger Innenstadt statt. kontakt@blauschimmel-atelier.de

#### Queeres Beratungskollektiv

(pm) Oldenburg. Unsere bunte alters- und identitätengemischte Gruppe startet mit einem Beratungs- und Vernetzungsangebot: jeden 2. und 4. Freitag im Monat von 15:30 - 17:30 Uhr gibt es unsere Peer-Beratung und -Treff von und für lesbische, bisexuelle und queere Frauen, Inter\*- und Trans\*- Personen. Wir möchten Erfahrungen teilen, Informationen weitergeben, Netzwerke knüpfen und ein offenes Ohr für alle Themen bezüglich Identität, Orientierung, Stärkung von Verbindungen, Coming-out und gesellschaftlich-politische Fragen anbieten. Euch erwarten: Gemütliche Räume mit Café, Sofa und Rückzuasmöalichkeiten. Kommt einfach vorbei im Peer-Beratung und -Treff in der Hempels Kneipe im NaUnd - Queeres Leben in Oldenburg e.V., Ziegelhofstr. 83, 26121 Oldenburg. Oder schreibt uns an: queerpeers@mosaikgesundheit.de

#### Life-Point Emden

(PM) Emden. Aus personellen und organisatorischen Gründen ist das Café Life-Point (Di, Mi & 2. Sa im Monat) übergangsweise geschlossen. An einer zeitnahen Lösung für die LSBTI\*Q\*-Community wird gearbeitet. Nähere Informationen erfolgen in Kürze. Die Jugendgruppe Peergroup8 Emden findet bis auf weiteres nicht mehr statt. Alle anderen Gruppen treffen sich wie gewohnt. Aktuelle Informationen: https://fb.me/LifePointEmden

#### Trans\*Tagung

(PM) Hannover. Vom 27. - 29. März lädt TiN | Trans\* in Niedersachsen wieder zur Trans\*Tagung in Hannover ein. In Kooperation mit der Landeshauptstadt Hannover und der Volkshochschule Hannover wollen wir euch zum dritten Jahr in Folge ein Programm mit Workshops, Vorträgen, Diskussionen und viel Raum zum Austausch präsentieren. Auf der Tagung geht es nicht nur um Wissensdurst und Zuhören, sondern auch um die Vernetzung, Stärkung der Community und das Empowerment Einzelner. Dabei ist es egal, ob ihr selbst trans\*, nicht-binär oder abinär seid, es noch nicht ganz wisst, ein anderes Label benutzt, Angehörige einer trans\* Person seid oder euch einfach für das Thema interessiert. Wir wollen mit euch zusammen einen Beitrag für die Vernetzung und Sichtbarmachung von trans\* Personen leisten. q-nn.de/tin-trans-inniedersachsen/transtagung-2020/

# Ampelfiguren in Hannover

(queer.de) Der Gleichstellungsausschuss im Stadtrat von Hannover hat beschlossen, dass anlässlich des CSD Ende Mai gleichgeschlechtliche Ampelpärchen installiert werden sollen. Noch ist unklar, ob diese Pärchen vorübergehend zum CSD gezeigt werden sollen oder dauerhaft. Nach Angaben der "Hannoverschen Allgemeine Zeitung" schätzen die Kommunalpolitiker die Kosten der Umrüstung der Ampelanlagen auf 7.000 Euro.

#### Queer global?!

(PM) Oldenburg. An der Carl von Ossietzk Universität Oldenburg findet im Sommersemester 2020 ein Seminar "Queer global?!" für Bachelor- und Master-Studierende statt. Dr. Lüder Tietz thematisiert darin die Geschichte und Gegenwart der Homo- und Bisexualitäten, Trans\*-und Inter\*geschlechtlichkeiten aus einer globalen Perspektive. Einzelne Plätze sind für Gasthörende geöffnet.

www.uol.de

# Ausstellung "Fiktion Dorf?"

(PM) Oldenburg. Dörfer sind im Alltag überall präsent: Beim täglichen Einkauf von Produkten im Supermarkt, dem Lesen eines Buchs oder beim Spielen auf dem Smartphone. Inwiefern prägen diese Darstellungen das persönliche "Dorfbild"? Wie werden sie in verschiedenen Mediengattungen aufgegriffen, um bestimmte Eindrücke zu erzeugen? Diese und weitere Fragen greifen Studierende des Masterstudiengang "Museum und Ausstellung" in ihrer Ausstellung "Fiktion Dorf? Zwischen Pixel und Pinselstrich" auf. Hierfür verwandeln sie die Landesbibliothek Oldenburg, Pferdemarkt 15 vom 16. April bis zum 9. Mai in einen Dorfplatz, auf dem schlaglichtartig verschiedene Themenaspekte beleuchtet werden. Ein Begleitprogramm sowie ein Begleitband runden die Ausstellung ab. Eintritt frei; Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-19 h, Sa. 9-12 h. https://fiktiondorf.weebly.com

Literatur für alle Fachbereiche und vieles mehr

Uhlhornsweg 99, 26129 Oldenburg E-mail: uni@cvo-buch.de Internet: www.cvo-buch.de Telefon: 0441/71677 CvO Unibuch

März | April 2020 **21** 

gepresster Limettensaft und Rohrzuckersirup. Die **Rätselkaiserin** erhebt ihr Glas *Daiquiri* auf alle Gewinnerinnen und Gewinner und hat damit die Lösung des letzten Rätsels standesgemäß verraten. Die Preise werden durch kaiserliche Kuriere alsbald ausgefahren. Herkunft, wie alleine die Zutaten verraten: weißer kubanischer Rum, frisch Die gesuchte Wohltat für den Gaumen der **Rätselkaiserin** ist kubanischer

Das neue Lösungswort ist gar niedlich und vielleicht vom kaiserlichen Nachwuchs beeinflusst. Der **Rätselkaiserin** jedenfalls ist das Wort etwas zu profan, aber bittesehr, es passt dafür zur Jahreszeit.

einem glitzernden Ordnen mit anständigen Preisen. Wer einen dieser Preise ergattern möchte, bewirbt sich mittels Postkarte (ergänzt die Absenderlnangaben wie Vor- und Zuname und Anschrift) und sendet diese an die "Rosigen Zeiten, Rätselkaiserin, Ziegelhofstraße 83, 26121 Oldenburg". Einsendeschluss ist Dienstag, der 07. April um 18:00 Uhr. Die Rätselkaiserin ehrt Rätselfreundinnen und Rätselfreunde anstatt mit

Folgende ehrenhafte Preise lobt die Rätselkaiserin dieses Mal aus:

 $5 \times \textit{Einkaufsgutschein} \ \ \text{a} \ \ 10 \ \text{Euro}$  Famose Weine & besondere Leckereien ... aus der \textit{VERITAS Weinhandlung} in Oldenburg

Intelligent, unglaublich witzig und absolut spannend ... Ariadne im Argument Verlag 1 x Buch "Die zweite Welt" von Christine Lehmann

 $1 \times DVD \textit{``Follow the money''}$  Wirtschaftskriminalität - aktuell, mörderisch, fesselnd ... Edel Motion

Rätselmomente mit der neuen Rätselkaiserin wünscht Euch Euer ingmar | RoZ Frühlingshafte

a. nyperim: www.puktanderkennung.so seine Ruhe seine Ruhe (1. diesem gilt meist Geiers Gier 16. diesem gilt meist Geiers Gier 17. wesentliche Merkmale – nicht im Schie-nenverkehr zu finden 20. gemütliches Vorankomme fern von Geschwindigkeitsrausch 21. vornämlich Frau Kaut mogelte dem Meister Eder den Pumuckl unter die Späne 22. mit Friesennerz und Gummistiefeln halten wir dagegen 24. der hat den Fall bei Schaffhausen und die Lore bei Ley 25. Wanne-Eickel schluckte es gebietlich einst 26. hier ein ansprechender Akt der Kon-taktaufnahme 28. was tut der Zahn der Zeit ebenso wie das Kleine Tier mit großen Zähnen? 31. verstaubter Freiherr von und zu einstiger Elikette bekannt als Zeitmesser an Ketten, wobei

sprichwörtlich: auch weißer Wein macht

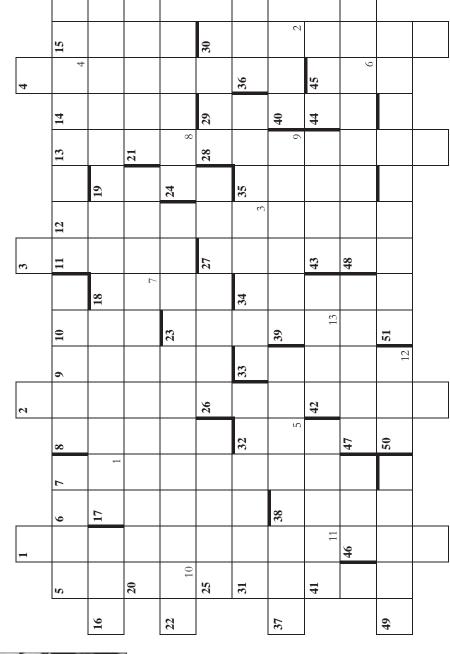
ansonsten ist sie ein Hautabdecker
4. spitzenmäßig: sexy Sleepshirts-Alternativen
5. Gummibärchen wird zum Angsthasen,
schleicht sie sich an
6. kurz: Pfeifenmann mit rot/gelben Kartenangebot 7. feierlich geladen zur Vertilgung von
Extrawürstchen

Extrawurster straff gespannt auf rockige Riffs 9. Bitsammelbegriff – Herz der digitalen Welt 10. Malmotiv mit ohne Klamotten 12. oh weia: das ist ja wohl schon mehr als 12. oh weia: das ist ja wohl schon mehr als 13. plumpsen als letzte Lebenstaten von Witwe Boltes Apfelbaum 13. plumpsen als letzte Lebenstaten von Witwe Boltes Apfelbaum 13. plumpsen als letzte Lebenstaten von Witwe Boltes Apfelbaum 13. klare Absage die Ansage 18. Lakare Absage die Ansage 19. Lässt Adern schwellen und Gesichter vot anlaufen 3. Abfallbeseitigungsform der gewissen halten Art 22. Bauhausadresse an der Mulde vordem 19. Fast wirklich: ein abgestecktes Gebiet sich ergibt 73. Abfallbeseitigungsform der gewissen halten Art 22. Bauhausadresse an der Mulde vordem 33. Anarte Probe für den Anfänger im Stein 33. werden rund um den eckigen Ring 44. runde Eifelseen kannst du als solche 45. wornämlicher Steward im Rock 74.

. April

RätselLösungsEinsendeSchluss

seprojekten
At eine Behauptung findet im Matheseminar Unterschlupf
42. buchstäblich im Originaltext eher gelesen als gefrägte Frau bei der Liedfrage: "was rascheit im Stroh?"
At nicht unbedingt ein Leuchter muss sein, wer sich auf den nehmen lässt
46. kleines Präsent aus dem Erfahrungsschatz nimmt rechterhand Einfluss auf die 48. grazil von dannen eilt sie in Steppen und Savannen 49. Kleines schwäbisches Gewässer?! 50. ihr Hund bellt kaum und ihre Kuh bleibt ungemolken 51. Motivation von Stielaugen und Schnüf-felnasen zwischen spitzen Ohren? 33. das winterliche reicht von Oktober bis März
36. gehört zum Gebirge wie Schwarz zum Wald
37. elegante Stadtsilhouette spiegelt sich im Genfer See
39. wie es wird, geht leichtes Nieseln in Regenguss über?
40. kurz: unterwegs in exorbitanten Rei-:: unterwegs in





2

10

6

 $\infty$ 

1

9

5

4

 $\alpha$ 

Lösung:







# AUTONOMES SCHWULENREFERAT

Universität Oldenburg

#### **Oueer Café**

jeden Mittwoch 14:00 - 16:00 Uhr

Komm doch auf einen Kaffee oder Tee vorbei!

weitere Termine auf; schwulenreferat-oldenburg.de Kontakt: Raum M1-160, schwulenreferat@uol.de "Lass uns von hier verschwinden"

Buchvorstellung und Lesung mit dem Autor Julian Mars

Mi., 15.04.2020 um 19 Uhr, Uni Oldenburg

"Nach seinem viel beachteten Debütroman Jetzt sind wir jung erzählt Julian Mars auch in seinem neuen Buch mitreißend und einfühlsam von den großen Fragen und dem kleinen Glück, von falschen Hoffnungen, echter Freundschaft – und den Schwierigkeiten, endlich einen Platz im Leben zu finden." Albino Verlag



# Als meine Therapeutin schwieg.

Die Psychotherapeutin Tina Korn steht gerade ziemlich neben sich. Das Leben scheint ihr zu entgleiten, beruflich wie privat... Also zeichnet

sie ihr Leben auf, mit dem ihr eigenen anteilnehmenden und unbestechlichen Blick – die brüchige Beziehung mit ihrer Partnerin Martha, die Freundschaft mit dem schwulen Paar in Trennung, die Begegnungen mit Kollegen und der nervenden Supervisorin.

Ein Großteil des Buches besteht aber aus der sorgfältigen und faszinierenden Beschreibung der therapeutischen Arbeit der Ich-Erzählerin mit ihren drei Klienten, der jungen zu Aggression und Selbstverletzung neigenden Borderline-Patientin Adriana, zu der Tina die professionelle

Distanz verliert, dem depressiven Simon, der die Therapie schließlich abbricht und an dessen Selbstmordversuch Tina sich die Schuld gibt und dem 8jährigen Adil, der sich nach dem Krebstod der Mutter ins Schweigen zurückzieht, was seinen Vater sehr unglücklich macht. So fordernd alle drei Fallgeschichten sind, scheint nur bei dem sensiblen Adil ein Heilung versprechender Therapieverlauf zu gelingen.

Aber auch die Therapeutin Tina ist nach einer kürzlich erlebten sexuellen Gewalterfahrung traumatisiert. Was bedeutet es, anderen zu helfen, wenn man sich selbst nicht mehr zu helfen weiß? Diese Krise macht Lisa Mundt zum Thema ihres ersten bemerkenswerten Romans. Es ist eine leise Geschichte um verletzte verschlossene Menschen, die einen frösteln lässt. Jedes Wort ist mit Bedacht gewählt, keines ist zu viel. Im Außen herrscht gerade Winter, es ist kalt, es ist stürmisch und immer wieder fällt Schnee.

Lisa Mundt, Jahrgang 1990 hat nicht nur Sprachkunst und Genderstudies in Wien studiert, sondern sich auch als Psychotherapeutin qualifiziert. So verwundert es nicht, dass ihr Roman mit Empathie, Authentizität und psychologischer Tiefe überzeugt.

evi

Lisa Mundt: Als meine Therapeutin schwieg. Milena Verlag, gebundene Ausgabe, September 2019. 23 €

Biographische Notizen: Die Eigentlich-Bremerin Eva lebt jetzt in Oldenburg, wo sie sich zusammen mit ihrer Freundin Marlies um die Ecke gedachte Kreuzworträtsel ausdenkt (so auch die rozliche Rätselkaiserin in der Heftmitte). Aber am liebsten liest sie Romane (ab und zu gern auch einen guten Krimi). Studiert hat sie mal Deutsch und Kunst und kann sich ein Leben ohne Bücher nicht vorstellen.

## Spieleabend mit

Offen für Alle - Für Knabberzeug ist gesorgt.

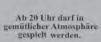
Wann? Fr., 20.03, 2020 Fr., 15.05, 2020 Sommerpause Fr., 18.09, 2020 Fr., 20.11, 2020

Winterpause





Wo? Life-Point Emden Ysaac-Brons-Str. 16 26721 Emden





Weitere Informationen direkt über: Ostfriesland@svenkommt.de oder auf www.facebook.com/LifePointEmden





Du willst Deine Rosigen Zeiten regelmäßig und pünktlich in Deinem Briefkasten?

Du findest unsere RoZ derartig gut, daß Du sie unbedingt finanziell fördern willst?

Prima! Und: genau deswegen gibts doch das RoZ-Abo.

# Abonnieren?

Einfach 18 € (oder auch mehr) überweisen und diesen Talon ausfüllen und an die Rosigen Zeiten, Ziegelhofstraße 83 in 26121 Oldenburg schicken.

Das Abo läuft automatisch und nach sechs Ausgaben aus. Wir ermuntern rechtzeitig per kurzem Anschreiben zur Verlängerung. Der Versand der Aboexemplare erfolgt zügig nach Erscheinen der Ausgabe. Bestellungen, die nach diesem Versandtermin eingehen, werden erst zur nächsten erscheinenden Ausgabe ausgeführt.

#### RoZ-Abo? Mach doch:

Ich überweise 18 € (oder sehr gerne auch mehr) auf das Konto der Rosigen Zeiten, IBAN: DE96 28060228 0502746200 bei der Raiffeisenbank Oldenburg.

Und erhalte dafür ab der Nr. die nächsten sechs Ausgaben der Rosigen Zeiten zugeschickt.

		1
Name		
Straße		

PLZ + Ort

### SCHLAU Ostfriesland: Rückblick + Ausblick

Vor einem Jahr hat sich Janik Daniels hier vorgestellt. Er hatte erst ein halbes Jahr zuvor die Projektleitung von SCHLAU Ostfriesland übernommen. Zeit für einen Rück- und Ausblick.

2019 hatten wir mehr Schulworkshops als in den Jahren zuvor. Zum ersten Mal sind wir dabei auch auf einer der ostfriesischen Inseln gewesen. Von Norderney bis Leer und sogar im Emsland waren wir unterwegs. Zusammen mit dem Life-Point Emden und den dortigen LGBTIQ Gruppen haben wir uns bei mehreren gemeinsamen Veranstaltungen in Emden vorgestellt.

In diesem Jahr sind wir bereits im Januar mit fünf Workshops in die neue Saison gestartet. Leider können wir nicht alle Anfragen bedienen, da wir komplett ehrenamtlich arbeiten. Neue Teamende sind daher immer herzlich Willkommen und gern gesehen.

Wenn du also Lust hast, dich ehrenamtlich zu engagieren und Teil des Projektes werden willst, denn melde dich gern bei uns. Unsere Teamtreffen finden immer am zweiten Montag im Monat im Life-Point Emden um 20 Uhr statt. Du kannst uns aber auch telefonisch oder per Mail und via Facebook erreichen.





Über unsere Arbeit halten wir Euch auf unserer Facebookseite SCHLAU Ostfriesland und auf unserer Internetseite www.schlau-ostfriesland. de auf dem laufenden. Neu ist auch, dass ihr uns bei Instagram unter "schlau\_nds" folgen könnt.

timo rabenstein | SCHLAU Ostfriesland



#### Mehr Infos & Kontakt:

SCHLAU Ostfriesland, Life-Point Emden, Ysaak-Brons-Str. 16, 26721 Emden, Tel. 04931 820 91 4 info@schlau-ostfriesland.de www.facebook.de/schlauostfriesland



Biographische Notizen:

Timo Rabenstein, Jahrgang 1983, lebt in Norden (Ostfriesland). Seit vielen Jahren engagiert er sich für das *GleichArt Café* in Norden, als Ostfriesland-Koordinator für die *SVeN-Kampagne* und hat *SCHLAU* 

*Ostfriesland* 2013 mitgegründet. Bundesweit ist er für die *Ich Weiss Was Ich Tu-Kampagne* unterwegs.



# Love knows no gender

#### Bisexualität zwischen Unsichtbarkeit und Chic

Es ist ein kleines, feines und inhaltlich buntes Buch, das ich hier besprechen will. Es ist klein, weil es nur 53 Seiten Text hat und schmaler als DIN A 5. Fein ist es, weil es kompakt, wissenschaftlich präzise geschrieben ist und gleichzeitig gut lesbar ist und noch dazu mit Literaturangaben und Anmerkungen auf rund sieben Seiten ergänzt wird. Und als bunt will ich es auch noch bezeichnen, weil das Thema Bisexualität von drei Autor\*innen unterschiedlich behandelt wird.

In der Einleitung Bisexualität zwischen Unsichtbarkeit und Erfüllung bekommen wir von Frank Thies nicht nur die übliche Gliederung des Buches, sondern diese Definition: "Bisexualität ist eine eigenständige sexuelle Orientierung und Identität, und dennoch werden Bisexuelle trotz einer in den vergangenen Jahren erfolgten größeren Anerkennung immer noch kaum ernst genommen sowie Bisexualität selbst ganz infrage gestellt, gleichermaßen aus der Perspektive von Heterosexuellen wie aus der von Homosexuellen."

Dass er vom gesellschaftlichen Einsortieren und Wahrnehmen Bisexueller berichten kann, steht im Zusammenhang mit seiner Arbeit im BiNe -Bisexuelles Netzwerk e.V. und der Moderation der 13. Hirschfeld-Lecture 2018 in Nürnberg, der Grundlage dieses Büchleins. So erzählt er von der Diskriminierungsart gegenüber Bisexueller, die nicht lediglich dieselbe wie bei Homosexuellen sind, sondern spezielle. Dies äußert sich in der Leugnung einer eigenen Identität und der Interpretation als Phase, und der Unterstellung von Promiskuität. Dies veranschaulicht er mit Robin Ochs (Bisexuellen-Aktivistin) und der Schauspielerin Anna Paquin, wenn Medien sie nach der Hochzeit bzw. einer Frauen-Beziehung entsprechend als "wieder hetero" oder "lesbisch" bezeichnen, obwohl sie beide als BI geoutet sind. Ferner berichtet er von Politischem wie das Hissen der Bi-Flagge am Sozialministerium in Schleswig-Holstein und der Informationsbroschüre Echte

Vielfalt des Ministeriums und den Aktivitäten von mehreren Selbsthilfe-Gruppen.

Das erste Hauptkapitel Bisexualität aus historischer und kulturwissenschaftlicher Perspektive - einige Schlaglichter wurde von dem Biolog\*in und Sozialwissenschaftler\*in Heinz-Jürgen Voß verfasst, der als Professor\*in für Sexualwissenschaft und Sexuelle Bildung an der Hochschule Merseburg lehrt. Es ist ein atemberaubender Ritt durch kulturhistorische Entwicklung der Bisexualität, der über Herzer, Hirschfeld, Wilhelm von Humboldt, Sigusch, Ulrichs, Charlotte Wolff, Freud, Gunter Schmidt, Borneman, Karin Horney, Honneth, Elisabeth Tuider, Groddeck und Reck u.w. führt. Dies ist nicht nur verständlich geschrieben, sondern auch mit Zitaten von Betroffenen und Statistiken belegt und durch Aufzählung von Möglichkeiten politischen Handelns abgerundet.

Das zweite Hauptkapitel der Soziologien Kim Emma Ritter Typische Anerkennungskonflikte in den Lebensgeschichten bisexueller Menschen



basiert auf ihrem Dissertationsprojekt mit dem Titel "Jenseits der Monosexualität? Biografische Konstruktionen von Bisexualität". Sie und ihre Kolleginnen der TU Berlin haben narrative Interviews nach Fritz Schütze mit Bisexuellen durchgeführt und fallübergreifend spezifische Konflikte im Zusammenhang mit Bisexualität entdeckt. Als Theorie verwendete sie die Anerkennungsverhältnisse von Axel Honneth "als eine zentrale Form der normativen Strukturierung bürgerlich-kapitalistischer Gesellschaften". Für diese soziologische Gruppe besteht laut ihren Forschungsergebnissen die Gefahr, dass gelöste oder befriedete Anerkennungskonflikte aktualisiert, verstetigt oder verstärkt werden können. Dies vermittelt Kim Ritter anschaulich an Zitaten aus drei Interviews. So führte das "zweite Coming-Out" für eine bisher homosexuell lebende Frau zur Befürchtung ihren lesbischen Freundinnenkreis zu verlieren. Da ein geringerer sozialer Organisationsgrad Bisexueller besteht, bleibt die Frage, wo sie anknüpfen kann, offen.

In allen Kapiteln hatte ich Aha-Momente. So haben die wenigsten Menschen ausschließlich heterosexuelle oder ausschließlich homosexuelle Erfahrungen nach einer Kinsey-Statistik - das heißt, dass Bisexuelle keine wirkliche Minderheit sind. Auch fand ich die soziologische Untersuchung von Vorurteilen von Homosexuellen gegenüber Bisexuellen interessant: So zeigt sich unreflektierte Misogynie und Sexismus in unserer Szene, wenn Bi-Frauen unterstellt wird eigentlich heterosexuell zu sein und Bi-Männer im Grunde schwul und nur Angst vor dem Coming-Out hätten. Und es zeigt sich wieder einmal wie zweifelhaft die Errungenschaft der Homo-Ehe ist, denn die festen Mehrfachbeziehungen von Bisexuellen passen hier nicht hinein.

ulrike kümel

Being Bi: Bisexualität zwischen Unsichtbarkeit und Chic. Kim Ritter, Heinz-Jürgen Voß, Göttingen: Wallstein Verlag, 2019. ISBN 978-3-8353-3402-1. 9,90 €

Zum Weiterlesen: Kim Emma Ritter - Jenseits der Monosexualität. Selbstetikettierung und Anerkennungskonflikte bisexueller Menschen. Psychosozial-Verlag (1. April 2020). Taschenbuch: 500 Seiten. ISBN 978-3837929454, 49.90 €



Akademie Waldschlösschei Bildungs- und Tagungshaus 37130 Gleichen bei Göttingen Tele 05592 fon 92770 fax 927777 www.waldschloesschen.org

13. - 15. März 2020 Menschenrechte: Herausforderungen der Gegenwart und Europa heute Seminar in russischer Sprache für Interessierte und LSBTIQ\*

> VA-Nr. 401 15. - 22. März 2020

Fasten - Innehalten - Kraft tanken Seminar für Schwule VA-Nr. 933

16. - 18. März 2020 1. Kongress Geschlechtsinkongruenz und Körperarbeit Kongress für interessierte Menschen VA-Nr. 902

> 30. April - 03. Mai 2020 Springbreak: Queeres Barcamp Seminar für junge LSBTIQ\* VA-Nr. 151

04. - 06. Mai 2020 Uner\_hört queer?! Seminar für Interessiert und LSBTIQ\* VA-Nr. 442

> 08. - 10. Juni 2020 Kinder stark machen, Prävention sexualisierter Gewalt in der Kita Seminar für Kita-Fachkräfte VA-Nr. 301

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen und zur Anmeldung unter www.waldschloesschen.org Liebe Lesben, liebe Schwule, vor vielen, vielen Jahren hatte die Redaktion der Rosigen Zeiten eine Cover-Combo, die für jede neue Ausgabe der RoZ ein ganz wunderbares Titelbild kreierte. Die Combo löste sich im Frühjahr 2000 auf und zum traurigen Abschied wurden die Cover nochmals gebündelt in der RoZ Nr. 67 vom April/Mai 2000 veröffentlicht.

Ihr fragt Euch, wer die Cover der RoZ heute im Jahr 2020 gestaltet? Richtig, die Gestaltung der Cover macht nun unsere liebe Maja - auch ganz wunderbar und großartig. Viel Bild- und Lesevergnügen, Eure *manuela* | **RoZ.** 



#### Gesichtsabschied nach fast zehn Jahren

#### Die Titelbildcombo der "Rosigen Zeiten" macht Schluß

Ganz zu Anfang hat die Redaktion sie noch ultraspontankreativ selbst und beim Layout zusammengebastelt. Und dann wurden sie unmerklich und über die Jahre ein von Andreas und Dörthe redaktionsextern geprägtes Erkennungszeichen, das

zu den "Rosigen Zeiten" gehört, wie ihre Inhalte selbst: die Titelbilder.

Debütiert hat die Titelbildcombo mit der Nr. 10 zum Oktober/November 1990. Beide sind vom Fach: gelernte DruckvorlagenherstellerInnen und haben die technischen Entwicklungen in der Druckvorstufe auch bei der Gestaltung unseres Gesichtes mitgemacht.

Erst lieferten sie Reinzeichnungen ab, die handwerkliche Präzision verlangten

und dunkelkammermäßig das letzte aus der Drukkerei rausholten - mittlerweile wird das Cover komplett am Rechner gestaltet und bei Gegendruck landen nur noch die Filme. Wenn wir dann den Innenteil layouten, ist der Umschlag bereits gedruckt und die Redaktion kann das Ergebnis bestaunen. Über die Jahre haben Dörthe und Andreas sich sechsundfünfzig Titelbilder einfallen lassen (unser Jubiläumscover der Nr. 60 hat Gastgestalterin ira entworfen) - und sie haben einen verdammt guten Job gemacht.

Die Titelbildcombo arbeitet redaktionsextern und hat keine Ahnung, was im Heft selber präsentiert wird. Sie hat vage enge Vorgaben - zwei Druck-



Da fina es an

farben, bittschön nicht lesben- oder schwulenlastig, aber irgendwie homosexuell, nicht themenspezifisch, aber zum Inhalt passend, Rosa Discos hinten ankündigen und vorne drauf Titel und sonstige Details - eigentlich soll das Cover irgendwie nur besonders schön sein und witzig und klug und phantasievoll und unverwechselbar RoZartig. Wobei sich gerade darüber, was schön ist, vortrefflich streiten läßt.

Und das hat die Redaktion dann auch abundzu wobei, über die Jahre und Ausgaben gesehen, Andreas und Dörthe uns das Gesicht gegeben haben, mit dem wir zufrieden sind.

Die Titelbildcombo hat sich mit der letzten Ausga-

be verabschiedet - Dörthe will ganz aufhören und

Andreas nur noch mal abundzu das Cover gestal-

ten. Schade und danke für Eure professionelle,

Für die Zukunft wünschen wir Dörthe und Andre-

as nur das Beste und uns eine neue Titelbildcombo.

Die vielleicht aus drei, vier, fünf Lesben und

Schwulen bestehen könnte, welche sich durch das

beschriebene Anforderungsprofil angesprochen

kreativunbezahlte Arbeit.

fühlen und Lust haben, im Wechsel oder in Zusammenarbeit oder wie immer unseren Umschlag zu gestalten.

Gezahlt wird nichts, jedenfalls kein Geld - dafür bieten wir die einmalige Gelegenheit, nicht nur am

> Rechner beschrieben mehroderwenigerfrei zu entwerfen, sondern im Anschluß das eigene Produkt in gedruckter Form in Händen zu halten.

> Bisher haben vorwiegend (schwule) Männer ihr vage bis deutliches Interesse geäußert, bei der Titelbildcombo einsteigen zu wollen

Autorin freut sich über Eure Angebote und möchte, weil sie es am liebsten pari-pari hätte, an dieser

Stelle besonders und explizit (lesbische) Frauen zum Mitgestalten auffordern.

Einarbeitung garantiert, der nexte Umschlag steht so Anfang Mai für die Juni/Juli-Ausgabe an, bitte meldet Euch bei der Redaktion der "Rosigen Zeiten", Ziegelhofstraße 83, 26121 Oldenburg, Tel. 0441 / 777 59 23, Fax 0441 / 7 64 78 oder rosigezeiten@gmx.de.

maja (RoZ)







nd jetzt ist Schluß!

#### Konversionstherapie

(queer.de) Der Bundesrat hat das geplante Gesetz der Bundesregierung zum Verbot von sogenannten Konversionstherapien behandelt und Nachbesserungen empfohlen. So sollen Ausnahmeregelungen hinsichtlich des Werbeverbots und der Strafbarkeit gestrichen werden. Die erste Fassung des Gesetzes war von Opposition und Experten als nicht ausreichend kritisiert worden, u.a. weil "Behandlungen" nur an Kindern und bei Jugendlichen nur mit Einschränkungen verboten werden sollten. Ein später vorgelegter Entwurf dehnte das Verbot auf alle Personen unter 18 Jahren aus. Die Länderkammer sprach sich nun für einige weitere Nachbesserungen aus. So sollten Strafausnahmen für Fürsorge- oder Erziehungsberechtigte entfallen. Auch sei die "Altersgrenze von 18 Jahren zu überprüfen" und es sollte "im Hinblick auf den Schutz junger Volljähriger (...) zumindest eine Anhebung der Altersgrenze erwogen werden".

# Dienstag, 7. April

Redaktionsschluß nächste RoZ

#### Grundaesetzänderuna

(queer.de) Eine von LGBTI-Aktivisten lange geforderte Änderung des Grundgesetzes ist bei einer Anhörung im Rechtsausschuss des Bundestags auf die einhellige Zustimmung der geladenen Sachverständigen gestoßen. Die Vorlage der demokratischen Oppositionsfraktionen sieht die Einfügung des Merkmals der sexuellen Identität in den Anti-Diskriminierungs-Artikel 3, Absatz 3, Satz 1 des Grundgesetzes vor. Die Fraktionen von FDP, Linken und Grünen hatten die Gesetzesinitiative im September 2019 gestartet. Bei einer Bundestagsdebatte im November signalisierten auch die Regierungsfraktionen Verhandlungsbereitschaft.

#### Blutspende

(queer.de) Der Niedersächsische Landtag hat einem Antrag der FDP-Fraktion zur Beendigung der LGBTI-Diskriminierung bei Blutspenden mit großer Mehrheit zugestimmt. "Die Zeit der Diskriminierung muss vorbei sein", forderte die sozialpolitische Sprecherin der niedersächsischen FDP-Fraktion, Sylvia Bruns. "Wir dürfen es uns nicht leisten, spendenbereite Menschen wegen ihrer geschlechtlichen oder sexuellen Identität pauschal von einer Blutspende auszuschließen". Der Antrag fordert die Landesregierung auf, sich bei der Bundesärtzekammer und der Bundesregierung für ein Ende der Diskriminierung einzusetzen.

#### #Dudenistschwul

(queer.de) Der Duden hat die Beschreibung beim Wort "schwul" als Reaktion auf die Protestaktion #Dudenistschwul geändert. Bislang hatte es im Wörterbuch geheißen, dass die abwertende Verwendung des Begriffs "sehr oft als diskriminierend empfunden" werde. In der neuen Fassung heißt es: "Die Verwendung des Adjektivs ,schwul' in diesem Sinne gilt als diskriminierend und sollte vermieden werden."

#### **Anders Amen**

(queer.de) Zwei Frauen stehen im schwarzen Talar in einer Kirche. "Wir sind ein queeres, lesbisches Pastoren-Ehepaar hier auf dem Dorf im verflixten siebten Jahr." So beginnt das erste Video von Ellen und Steffi Radtke. Steffi ist seit 2017 Ortspastorin in Eime, einem 2.000-Einwohner\*innen-Dorf in Niedersachsen. Ellen arbeitet für die Evangelische Landeskirche im gut 40 Kilometer entfernten Hannover. Ende Januar haben sie ihren Youtube-Kanal "Anders Amen" gestartet. Ellen und Steffi sind anders. AMEN! Die beiden entsprechen nicht der Norm - und leben gleichzeitig "normaler" als viele andere. Für beide ist ihr queer-sein absolut normal. So normal, dass sie es manchmal einfach vergessen. Und das leben die beiden. Und das zeigen sie hier. In den Beiträgen berichten sie über ihr Leben und ihre Arbeit. Und wollen damit vor allem ein junges, queeres Publikum erreichen. "Anders Amen" ist ein Projekt von Ellen und Steffi. Die beiden kooperieren mit dem Evangelischen Kirchenfunk Niedersachen-Bremen, der die Produktion und Teile der Redaktion übernimmt. "Anders Amen" ist vom Digital-Innovationsfond der EKD gefördert.

#### Niedersächsische Wahlergebnisse

(PM) Oldenburg. Welche Partei hat bei der Bundestagswahl 2017 in Oldenburg am stärksten abgeschnitten? Und wie sah es bei der Europawahl 2014 aus? Antworten auf diese Fragen liefert ein neues Webportal, das Wissenschaftler\*innen der Carl von Ossietzk Universität Oldenburg entwickelt haben. Seit Anfang 2020 Können die Ergebnisse aller Wahlen von 1974 bis 2017 für alle niedersächsischen Kommunen gebündelt und verständlich visualisiert abgerufen werden . Ein Team vom Institut für Sozialwissenschaften hat das Portal in Kooperation mit Wissenschaftlern des OFFIS - Institut für Informatik aufgebaut. Für Forschungszwecke sind die Informationen außerdem in einem speziellen Dateiformat verfügbar.

www.niekom.uni-oldenburg.de

#### Regenbogenfamilien

(queer.de) Der Bundestag hat eine von LGBTI-Aktivisten kritisierte Reform des Adoptionsrechts verabrund 40.000 Menschen unterschrieben worden ist.

(queer.de) Das Bundesinnenministerium hatte festgelegt, dass nur Intersexuelle, aber keine Transpersonen den Geschlechtseintrag "divers" nutzen dürften. Ärzten, die eine entsprechende Bescheinigung für Transpersonen ausstellten, drohte das Ministerium mit Strafverfolgung. Nun aber wurde von der Kampagne "dritte Option" zum einen auf eine erstinstanzliche Entscheidung des Amtsgericht Münster verwiesen, in der einer Transperson das Recht eingeräumt wurde, den Geschlechtseintrag auf "divers" zu ändern. Zum anderen zeige ein vom Bundesfamilienministerium in Auftrag gegebenes Rechtsgutachten, dass auch Transpersonen die Eintragung als "divers" nicht verweigert werden könne.

Graffiti am ehemaliaen Truppenkino GLOBE in Oldenburg-Donnerschwee, Foto: Inamar // RoZ.

#### **Amos Badertscher**

(PM) Berlin. Der Fotograf Amos Badertscher (83) dokumentiert seit den siebziger Jahren die queere Subkultur Baltimores, mit besonderem Fokus auf die Stricherszene der Stadt: junge Männer aus dem Arbeitermilieu, die sich in den Parks anboten, wie es schon ihre Väter getan hatten. Viele starben jung, umgeben von Gewalt, Aids, psychischen Problemen, Armut und Drogen. Oft hat Badertscher seine Fotos mit Notizen versehen, mit Erinnerungen und Biografien – er wollte seine Bilder als Anklage verstanden wissen, als Protest gegen soziale Ausbeutung und verlogene Moralvorstellungen, Ausstellung ab dem 5. März im Schwulen Museum in Berlin.

schwulesmuseum.de



#### schiedet. Die Reform war notwendig geworden, weil das Bundesverfassungsgericht entschieden hatte, dass bei Kindern, die bei nichtverheirateten Paaren aufwachsen, eine verfassungswidrige Benachteiligung vorliege. Konkret geht es darum, dass bislang der unverheiratete Partner das Kind des anderen Partners nicht adoptieren darf. Dies müsse aber ermöglicht werden. Die Bundesregierung hat in ihrem Gesetzentwurf zwar die Minimalanforderungen erfüllt, schafft aber weitere Diskriminierungen, weil es die Stiefkindadoption für lesbische Paare noch durch zusätzliche Anforderungen erschwere. Der Lesben- und Schwulenverband hat dazu bereits Ende Januar eine Petition gestartet, die bislang von

# **Divers für Trans\***

www.rosige-zeiten.net

# Die Rosigen Kinoseiten

Liebe Kinobesucher\*innen, Indie Wire zählt "Als Wir Tanzten" zu den besten queeren Filmen des Jahres 2019. Komplett in Tiflis gedreht, konnten die Kinovorführungen im homophoben Georgien nur unter Polizeischutz stattfinden. Für Regisseur Levan Akin ist der Film ein Liebesbrief an die Kultur und die Tradition Georgiens: "Ich wollte zeigen, dass es keinen Widerspruch darstellt, sein Erbe zu lieben, Teil dieser Kultur zu sein und doch nicht der Norm zu entsprechen. Das war das übergeordnete Thema für mich." Unbedingt sehenswert! Dieses Prädikat verdient auch die niederländische Doku "Genderblend", die Menschen begleitet, die nicht den binären Denkmustern der Mehrheitsgesellschaft entsprechen, sondern mit viel Mut ihren ganz eigenen non-binären Weg gehen. Empowerndes Kino! Eine schöne Zeit in den Filmlichtheatern wünscht stefan | RollenWechsel





# Queerfilmnacht Als wir tanzten

R: Levan Akin, Georgien 2019, 113 Min., georgisch OmU *Fr. 20.3. / 17:30* 

Merab tanzt schon seit seinen jungen Jahren gemeinsam mit seiner Tanzpartnerin Mary für das National Georgian Ensemble. Plötzlich wird seine Welt auf den Kopf gestellt, als sich der charismatische und unbekümmerte Irakli dem Ensemble anschließt und zu seinem stärksten Rivalen und Begehren wird. Ein mitreißendes Liebes- und

Tanzdrama, welches die Liebe, das Leben und den Widerstand feiert und sich nicht scheut gesellschaftsrelevante Themen anzusprechen.



#### Queerfilmnacht **Kokon**

R: Leonie Krippendorff, Deutschland 2020, 95 Min.

Fr. 17.4. / 20:00; Sa. 18.4., So. 19.4. + Mi 22.4. / 20:30; Die Kreuzbergerin Nora fühlt sich auf ihrem Weg ins Erwachsensein ziemlich verloren. Sie verbringt viel Zeit mit ihrer großen Schwester Jule und deren bester Freundin Aylin bei denen sich alles ums Aussehen und die Selbstdarstellung in den sozialen Medien dreht. Auch Nora unterwirft sich dem Druck, schön sein zu müssen, wird dadurch aber immer unglücklicher. Dann taucht Romy auf. Durch sie lernt Nora, zu sich und ihrem Körper zu stehen. \*Eröffnungsfilm der Eröffnungsfilm des Generation 14plus-Wettbewerbs der Berlinale 2020.



Kulturetage, Bahnhofstr. 11, Oldenburg Tel. 0441-2489646 www.cine-k.de



# Queer Monday Genderblend

Sophie Dros, Niederlande 2017, 68 Min. Niederländisch mit deutschen Untertiteln

Mo 23.3.2020, 20:00 Uhr

Genderbender unterlaufen duale Geschlechterbilder und verweigern sich der herkömmlichen Einordnung in die Kategorien Weiblich und Männlich. Jeder der fünf Protagonist\*innen in Sophie Dros leichtfüßigem Dokumentarfilm hat den ersten Schritt hinaus aus der Konvention bereits hinter sich und ist dabei, die eigene Identität jenseits der Norm für sich zu entdecken. Konfrontiert mit Reaktionen zwischen Unverständnis, Interesse und offener Abwehr, schwanken sie zwischen Trotz, Zweifel und Enthusiasmus über jeden weiteren Schritt.

Queer Monday 27.4.2020 um 20:00 Uhr

Zum Redaktionsschluss stand leider nur der Termin fest, aber noch kein Film. Bitte checkt die Webseite des Kinos www.cine-k de



Foto Credits: Jakob Owens (Unsplash)

#### Filmreihe zum Internationalen Frauen\*tag

Der 8. März ist weltweit ein Tag, an dem verschiedene Formen und Wege von Protest und Kampf gegen patriarchale Strukturen stattfinden. Seit vielen Jahren begleitet das Medienbüro Oldenburg in Kooperation mit dem Feministischen Forum Oldenburg diesen Tag mit einer Filmreihe im Cine k. Dieses Jahr mit dabei sind Filme zum Thema Frauenfußball ("Das Wunder von Taipeh"), Frauen in der Kunst ("Jenseits des Sichtbaren - Hilma af Klint"), Kurzfilme indigener Künstlerinnen aus Kanada ("Home and Native Land"), (queer-) feministischer Widerstand und Aktivismus in Argentinien (RePresente - die Zukunft gehört uns"), und eine Hommage an Ruth Bader Ginsberg, Richterin am Supreme Court (RBG - Ein Leben für die Gerechtiakeit).

Am Sonntag, dem 8. März ist außerdem Ulrike Ottinger um 16:00 Uhr zu Gast im Cine k und stellt ihren neusten Film "Paris Caligrammes" vor. Mehr Infos zu allen Filmen und ihren jeweiligen Aufführungsterminen gibt es auf der Website des Kinoprojektes unter www.cine-k.de.

Biographische Notizen: Stefan, Jahrgang 1982, wohnt in Oldenburg. Er arbeitet seit 9 Jahren bei RollenWechsel mit und engagiert sich für das Queer Film Festival Oldenburg. Außerdem ist er in der Initiative Grundeinkommen Oldenburg aktiv.



34 www.rosige-zeiten.net

#### **Februar**

#### **OLDENBURG:**

23:00 Party: Rosa Disco - das Original! Party von und für Lesben und Schwule im Alhambra - mit der neuen RoZ! - Eintritt: 6.-, veranstaltet vom NaUnd e.V.

#### BREMEN:

10:00 Lesbian Outdoor: Wanderung, Treffpunkt Hauptbahnhof 22:00 Fetisch: Rubber & Neoprene, 7one283

#### NORDEN-NORDDEICH:

15:00 Aktion: 12. Queer-Boßeln in Norden-Norddeich, geboßelt wird ab 15:00 am Deich (Deichstr. in der Nähe vom Hotel "Großer Krug"), ab 18:00 gemeinsames Essen im Lokal "Möwchen" (Grünkohl oder Snirtjebraa), Anmeldung erforderlich bis zum 24.02.2019 per E-Mail info@gleichart-cafe. de, Tel: 04931/9307854 (AB) oder persönlich

# März

**Achtung: Weitere Termine auf** den "Rosigen Seiten" gleich nach dem Kalender!!!

SYKE: Noch bis 17.05.: FLUIDITY, Aus-

stellung zur Geschlechterfluidität im Syker Vorwerk – Zentrum für zeitgenössische Kunst, Am Amtmannsteich 3, (Anfahrt: Waldstraße 76), 28857 Syke, siehe auch Artikel in dieser **RoZ** 

15:00 Kultur: Gräfin Emma, ein Stadtrundgang im Rahmen des Internationalen Frauentages, offen für alle, Treffpunkt Schweineskulptur in der Sögestraße, Kosten 7,-

#### MO | 02.03.

#### **OLDENBURG:**

20:30 Frauentag: Internationale feministische Intervention gegen Gewalt an Frauen, Üben der Performance, im Loft 1 der Kulturetage, Bahnhofstraße 11, mehr Infos unter https://www.oldenburg.de

#### MI | 04.03. OLDENBURG:

20:00 Frauentag: Internationale feministische Intervention gegen Gewalt an Frauen, Üben der Performance, im Alhambra, mehr Infos unter https://www.oldenburg.de 20:30 Kneipe: FLIT\* Kneipe, im Alhambra, Hermannstraße 83

#### **BREMEN**.

19:00 Frauentag: Lesbe ist nur ein Wort... Lesung und Konzert zum Internationalen Frauentag, Anne Bax liest, Anika Auweiler singt, Wall-Saal der Stadtbibliothek, Am Wall 201, Eintritt frei – Spenden erwünscht

#### OLDENBURG:

20:00-23:00 Kneipe: FrauenLesbenKneipe, im Hempels, Ziegelhofstraße 83

#### OLDENBURG:

19:00-21:00 Frauen: Frauen\*kreis rund um Sexualität, monatlicher Treffpunkt für Austausch und Reflexion, Weskampstr. 28, Kosten 15,-, Infos unter www.sb-nordwest. de/frauenkreis/

21:00 Kneipe: HEMPELS, jeden Freitag ab 21:00, Ziegelhofstraße 83

#### RASTEDE:

14:00-18:00 Café: Torten, Tunten, Tralala, queeres Café in der Galerie Handwerk & Kunst, jetzt immer 1. Samstag im Monat, Buchenstr. 8, Telefon 04402/84706

#### **BREMEN:**

22:00 Fetisch: Puppy, Zone283, Kornstraße 283

#### Internationaler Frauentag **OLDENBURG:**

16:00 Frauentag: Kaffee und Kuchen zum Internationalen Frauentag im Hempels, Ziegelhofstr. 83, anschließend

17:00 Frauentag: Chorkonzert zum Internationalen Frauentag mit der Oldenburger Lesbenchörin Andersrum und Immerschief, Eintritt frei, exklusiv nur für Frauen\*, Achtung: nach 17:00 Uhr kein Einlass mehr!

#### ALTENBÜCKEN:

09.-13.03. Kurs: Stressbewältigung durch Achtsamkeit nach Kabat-Zinn, Frauenbildungshaus Altenbücken

#### ALTENBÜCKEN:

13.-15.03. Kurs: Wie lerne ich als hochsensible Frau, mich besser abzugrenzen, Frauenbildungshaus Altenbücke

#### SA | 14.03.

#### **OLDENBURG:**

16:00 Konzert: Sing Your Soul, Benefizkonzert des DemenzNetz Oldenburg, Garnisonkirche, Peterstraße 43, Karten nur im Vorverkauf bei Isensee

# **PLAKAT**

BILDERRAHMUNGEN

... DIE BERATUNG MACHT DEN UNTERSCHIED ...

DONNERSCHWEER STR. 4 PARKPLÄTZE AM HAUS TELEFON: 04 41 - 7 67 56 WWW.ART-PLAKAT.DE

#### SA | 14.03.

22:00 Party: Let's play in the foam - naked! Schaumparty in der K13-Sauna, geöffnet bereits ab 14:00, Klävemannstr. 13

15:00-18:00 Café: FrauenLesben-Café im Hempels, immer jeden dritten Sonntag im ungeraden

15:00 Kultur: Nature has Control, Fotos von Hartmut Müller, Ausstellungseröffnung im KWEER

15:00 Tanz: Rosa Tanzcafé, mit Kaffee und Kuchen für 7,- (Mitglieder) bzw. 10,- (Nichtmitglieder), Kantine 5, An der Weide 50a, veranstaltet vom Club der Rosa Tanzenden Bremen e.V.

19:30 Kneipe: Die Montagskneipe - für alle netten Leute, im Hempels, Ziegelhofstraße 83

tion - The Work of Byron Katie\*, Frauenbildungshaus Altenbücken

im Life-Point, für Knabberzeug ist gesorgt, Ysaac-Brons-Str. 16

17:30 Kino: Als wir tanzten (Orig.: And Then We Danced), Oueerfilmnacht, City 46

22:00 Party: Bärenerwachen bei

#### **OLDENBURG:**

#### OLDENBURG:

Monat, Ziegelhofstr. 83

#### BREMEN:

#### OLDENBURG:

21:00 Stammtisch schwuler Lehrer bei der Montagskneipe

#### ALTENBÜCKEN:

16.-20.03. Kurs: Klare Kommunika-

#### EMDEN:

20:00 Treff: Spieleabend mit SVEN,

#### BREMEN:

#### **OLDENBURG:**

der MÄNNERFABRIK (men only!!!), die MÄNNERFABRIK lädt alle Bären, Bärchen & alle anderen Kerle in Leder, Uniform, Rubber usw. ein, Rauchercafé in Kooperation mit SVeN und dem Orden der Schwestern der Perpetuellen Indulgenz, Alhambra, Hermannstr. 83, Eintritt 6,-

BREMEN:

22:00 Fetisch: Uniform, Breeches

und Leder, Zone283, Kornstraße

MO | 23.03.

OLDENBURG:

20:00 Kino: Genderblend, Queer

ALTENBÜCKEN:

23.-27.03. Kurs: Die TRIMB Metho-

de\* in der Traumtherapie, Frauen-

FR | 27.03.

**OLDENBURG:** 

19:00 Sauna: Wellness im Kerzen-

schein, erster Aufguss um 19:30,

19:30 Politik: SPDaueer - Offene

AG-Sitzung, Ort über www.spd-

HANNOVER:

27.03.-29.03. Trans\*Tagung, ver-

anstaltet von TiN | Trans\* in Nie-

dersachsen, weitere Infos in dieser

**RoZ** und unter https://g-nn.de/

tin-trans-in-niedersachsen/trans-

SA | 28.03.

OLDENBURG:

23:00 Party: Rosa Disco - das Origi-

nal! Party von und für Lesben und

Schwule im Alhambra, Eintritt: 6,-,

veranstaltet vom NaUnd e.V.

oldenburg.de/spdqueer

bildungshaus Altenbücken

Monday, im Cine k

K13-Sauna

tagung-2020/

ab 22.00 Uhr

Party pur 4. April 2020 im Alhambra/OI

#### WILHELMSHAVEN:

21:00 Party: PINK-BAY PARTY, Party unterm Regenbogen, im ESV-Sportheim

#### BREMEN:

10:00 Lesbian Outdoor: Wanderung, Treffpunkt Hauptbahnhof 14:00 Aktion: Umbenennung der Haltestelle Wulwesstraße in Ulrichsplatz, kleine Feier am Ulrichsplatz mit Rat + Tat, dem Ortsamt und der BSAG

#### HANNOVER:

27.03.-29.03. Trans\*Tagung, veranstaltet von TiN | Trans\* in Niedersachsen, weitere Infos in dieser RoZ und unter https://g-nn.de/ tin-trans-in-niedersachsen/transtagung-2020/

#### HANNOVER:

27.03.-29.03. Trans\*Tagung, veranstaltet von TiN | Trans\* in Niedersachsen, weitere Infos in dieser

#### ALTENBÜCKEN:

30.03.-03.04. Kurs: Das eigene Profil entdecken und entwickeln - Berufliche Potentiale, Frauenbildungshaus Altenbücken



#### Leckeres Frühstück... Di - Fr ab 9.00 Uhr Sa + So ab 10.00 Uhr

#### Damm 36 · Oldenburg

Di 9.00 - 23.00 Uhr Mi, Do, Fr 9.00 - 20.00 Uhr Sa + So 10.00 - 20.00 Uhr Mo Ruhetag · Andere Termine für größere Gruppen möglich Tel. 0441 - 17 33 0



in Eversten: Hauptstraße 34 in Rastede-Neusüdende: Metjendorfer Straße 226 im Internet: www.vinarius.de

Michael Sartorius

Stiftung

Kneipencafé Hempels & Gruppen

im NA UND Zentrum

#### Montag

Montagskneipe (3. Montag im Monat) 19.30

SCHLAU Oldenburg - Bildung und Aufklärung zu geschlechtlicher Identität und sexueller Orientierung (2. Mo)

21.00 Stammtisch schwuler Lehrer (3. Montag)

Dienstag

19.00 Transgender, Transsexuelle, Transvestiten (2. Dienstag im Monat)

Mittwoch

19.00 Redaktion Rosige Zeiten (2. + 4. Mittwoch im Monat)

19.00 BDSM Stammtisch (1. Mittwoch im Monat)

20.00 Na Und-Zentrumsplenum (3. Mittwoch im Monat)

Donnerstag

trans\*inter Jugendgruppe Gendertravellers / 14-27 J. (3. Do im Monat)

20.00 Lesbenkneipe (1. Donnerstag im Monat)

Freitag

15.30 Peer-Beratung f. lesb, bi & queere Frauen, Inter\*& Trans\* (2. + 4. Fr bis 17.30)

Be Different für queere Jugendliche und junge Erwachsene (14-27 Jahre)

21.00 Freitagskneipe

Samstag

Transgender, Transsexuelle, Transvestiten (letzter Samstag im Monat) 19.00

Rosa Disco - das Original (letzter Samstag im Monat, im Alhambra)

Sonntag

15.00 FrauenLesben-Café (jeden 3. Sonntag im ungeraden Monat)

Ziegelhofstraße 83 · 26121 Oldenburg www.naund-oldenburg.de · Fax (0441) 76478 Tel. (0441) 7775923 Büro & Gruppen · 7775990 Hempels

Achtung: Weitere Termine auf den "Rosigen Seiten" gleich nach dem Kalender!!!

**OLDENBURG:** 

20:30 Kneipe: FLIT\* Kneipe, im Alhambra, Hermannstraße 83

SYKE:

Noch bis 17.05.: FLUIDITY, Ausstellung zur Geschlechterfluidität im Syker Vorwerk - Zentrum für zeitgenössische Kunst, Am Amtmannsteich 3, 28857 Syke, siehe auch Artikel in dieser **RoZ** 

#### DO | 02.04.

OLDENBURG:

20:00-23:00 Kneipe: FrauenLesbenKneipe, im Hempels, Ziegelhofstraße 83

#### FR | 03.04.

**OLDENBURG:** 

19:00-21:00 Frauen: Frauen\*kreis rund um Sexualität, monatlicher Treffpunkt für Austausch und Reflexion, Infos unter www. sb-nordwest.de/frauenkreis/

21:00 Kneipe: HEMPELS, jeden Freitag ab 21:00, Ziegelhofstraße 83

#### SA | 04.04.

OLDENBURG:

22:00 Party: Party pur - powered by Homophilias, von und für Lesben und Schwule, im Alhambra

RASTEDE:

14:00-18:00 Café: Torten, Tunten, **Tralala**, queeres Café in der Galerie Handwerk & Kunst, jetzt immer 1. Sa. im Monat, Buchenstr. 8, Tel. 04402/84706

ALTENBÜCKEN:

10.-13.04. Kurs: Tanzen mit "Flow", Frauenbildungshaus Altenbücken

**OLDENBURG:** 

14:00 Sauna: K13 nackt - die Sauna hüllenlos genießen, K13-Sauna, Klävemannstr. 83

**OLDENBURG:** 

19:00 Lesung: Lass uns von hier verschwinden, Buchvorstellung und Lesung mit dem Autor Julian Mars, Uni Oldenburg

OLDENBURG:

19:00 Ausstellungseröffnung: Fiktion Dorf? Zwischen Pixel und Pinselstrich, bis 09.05, in der Landesbibliothek Oldenburg, Pferdemarkt 15, fiktiondorf.weebly.com

EMDEN:

20:00 Treff: Queer Film mit SVEN, im Life-Point, für Knabberzeug ist gesorgt, Ysaac-Brons-Str. 16

BREMEN: 20:00 Kino: Kokon, Queerfilmnacht, City 46 Bremen

#### SA | 18.04.

**OLDENBURG:** 

22:00 Party: MÄNNERFABRIK- Fetisch Spezial (kein Dresscode / men only!!!) Treff für Bären & Kerle in Leder, Uniform, Rubber & alle anderen Männer, Rauchercafé, Alhambra, Hermannstr. 83, Eintritt 6,-

BREMEN:

20:30 Kino: Kokon, Queerfilmnacht, City 46 Bremen

BREMEN:

15:00 Tanz: Rosa Tanzcafé, mit Kaffee und Kuchen für 7,- (Mitglieder) bzw. 10,- (Nichtmitglieder), Kantine 5. An der Weide 50a, veranstaltet vom Club der Rosa Tanzenden Bremen e.V

20:30 Kino: Kokon, Queerfilmnacht, City 46 Bremen

OLDENBURG:

19:30 Kneipe: Die Montagskneipe - für alle netten Leute, im Hempels, Ziegelhofstraße 83 21:00 Stammtisch schwuler Lehrer

bei der Montagskneipe

MO | 20.04.

ALTENBÜCKEN:

20.-24.04. Kurs: Resilienz - Strategien zur Stärkung seelischer Widerstandskraft, Frauenbildungshaus Altenbücken

BREMEN:

20:30 Kino: Kokon, Queerfilmnacht, City 46 Bremen

OLDENBURG:

19:30 Politik: SPDqueer - Offene AG-Sitzung, Ort über www.spdoldenburg.de/spdqueer

ALTENBÜCKEN:

24.-26.04. Kurs: Symbiose und Autonomie - ein Aufstellungswochenende, Frauenbildungshaus Altenbücken

SA | 25.04.

**OLDENBURG:** 

23:00 Party: Rosa Disco - das Original! Party von und für Lesben und Schwule im Alhambra - mit der neuen RoZ! - Eintritt: 6.-, veranstaltet vom NaUnd e.V

**BREMEN:** 

10:00 Lesbian Outdoor: Radtour, Treffpunkt Hauptbahnhof

**OLDENBURG:** 

20:00 Kino: Queer Monday, Film wird unter www.cine-k.de bekannt gegeben

ALTENBÜCKEN:

27.04.-01.05. Kurs: Azidosetherapie - Entsäuern und Entgiften. Frauenbildungshaus Altenbücken

Euer Termin soll in die nächste Ausgabe? Einer der Termine ist nicht mehr aktuell? Dann schnell Mail an KalenderRoZ@gmx.de.

Termine können nur berücksichtigt werden, wenn sie bis zum Redaktionsschluss (Dienstag, den 07.04.2020) vorliegen.

März | April 2020

#### Oldenburg

Vorwahl 0441 GRUPPEN

**Bären- und Kerle-Stammtisch**, 2. Mi 19-22 h, im Bootshaus des Oldenburger Yachtclubs, Sophie-Schütte-Str. 22

Be Different, Gruppe für queere Jugendliche und junge Erwachsene 14-27 Jahre, c/o NA UND Lesben-und Schwulenzentrum, Fr18 him Zentrum, www.facebook.com/BeDifferentOldenburg

CSD Nordwest e.V., c/o Kreativ:Labor, Bahnhofstr. 11, PLZ 26122, Tel. 57870, Fax 2057990, www.csd-nordwest.de, 2.+4. Mo 19 h

**Fliegende Späne**, Holzwerkstattfür Frauen, Do 10-16 h, Kortlangstr. 8, PLZ 26123, Tel. 36104511, www.fliegende-spaene-ev.de

Homosexuelle Alkoholiker und Alkoholikerinnen-Selbsthilfegruppe, regelmäßige Treffen, Kontakt/Infos: Tel. 884848 (BeKoS), Tel. 015755503255 (Wolfgang)

IBIS - Interkulturelle Arbeitsstelle e.V., Fachbereich Antidiskriminierungsstelle, Klävemannstr. 16, PLZ 26122, Tel. 92058228, ads@ibis-ev.de, www.ibis-ev.de

LOFTIES-Stammtisch, Lesben in und um Oldenburg, 2. Di 20 h, Ort/Treffpunkt über Mail-Adresse, info@lofties.net

Mädchenhaus Oldenburg e.V., Cloppenburger Str. 35, PLZ 26135, Kontakt- und Infostelle: Tel. 12864, Flexible Hilfen: Tel. 12854, Mädchentreff: Tel. 61422, Hort/Schülerinnentreff: Tel. 64248

MÄNNERfabrik, Schwulengruppe (Leder, Uniform, Gummi, Bären und andere), Party: 3. Sa 22h, im Alhambra, Post: c/o Alhambra, info@maennerfabrik.de, maennerfabrik.de

Michael-Sartorius-Stiftung c/o NA UND Lesben- und Schwulenzentrum, Ziegelhofstr. 83, PLZ 26121, Tel. 7775923, Fax 76478

**NaUnd** - Queeres Leben in Oldenburg e.V., Ziegelhofstr.83,261210Idenburg,7775923 (Büro), 7775990 (Kneipe), naund-oldenburg.de

NA UND Zentrum, Ziegelhofstr. 83, PLZ 26121, Tel. 7775990 (Kneipencafé Hempels), Tel. 7775923 (Büro und Gruppen), Fax 76478, naundoldenburg.de

Plenum: 3. Mi 20 h

Rosa Disco: letzter Sa 23 h im Alhambra
Rosigo Zoiton Rodaktion: 2 + 4 Mi 19 h

Rosige Zeiten-Redaktion: 2. + 4. Mi 19 h Be Different für queere Jugendliche und junge

Erwachsene 14-27 Jahre: Fr 18 h

Gendertravellers trans\*inter Jugendgruppe von 14 - 27 Jahren: 3. Do 18 h, facebook.com/gendertravellers, gendertravellers@gmail.com

Kneipencafé Hempels: 3. Mo 19.30 - 22 h (Kneipe für nette Leute), 1. Do 20 - 23 h (Lesbenkneipe), Fr 21 - 24 h (Kneipe für nette Leute) Oldenburger Lesbenchörin, andersrumund-immerschief@qmx.de

**Peer-Beratung** von & für lesbische, bisexuelle, queere Frauen, Inter\*- & Trans\*- Personen, 2. + 4. Fr, 15:30 - 17:30 im Hempels, Ziegelhofstr. 83. queerpeers@mosaikgesundheit.de

Puppies NordWest offener Stammtisch für Puppyplayer (gender free), 2. Sa. ab 20 h im "Marvins", Rosenstr. 6 (Nähe Hbf.), PLZ 26122, PuppiesNordWest@web.de

Regenbogen-Kindergruppe für lesbische Mütter und ihre Kinder, Kontakt: uta.wagener@ uni-oldenburg.de

Schwestern der Perpetuellen Indulgenz (O.S.P.I.) im Tempel der nordischen Freude e.V., c/o Oldenburgische Aids-Hilfe e.V., Bahnhofstr. 23, PLZ 26122, kapitel@nordschwestern.de

SCHLAU (Bildung und Aufklärung zu geschlechtlicher Identität und sexueller Orientierung), c/o NA UND Lesben- und Schwulenzentrum, Treffen: 2. Mo 20 h im Hempels, Ziegelhofstr. 83, info@oldenburg. schlau-nds.de, www.schlau-nds.de, www.schlau-nds.de, www.schlau-nds.de

SMart, Pf. 1925, PLZ 26009

SPD Oldenburg - AG SPDqueer, Sitzung 4. Fr 19.30 h, Ort über spdqueer@spd-oldenburg. de, www.spd-oldenburg.de/spdqueer

SVeN Oldenburg-Wilhelmshaven Schwule Vielfalt erregt Niedersachsen, c/o AIDS-Hilfe Oldenburg e.V., z. Zt. keine regelmäßigen Treffen, Kontakt: lars@svenkommt.de

Transsexuelle, Transgender, Transvestiten, 2. Di 19 h + letzter Sa 19 h im NA UND Lesben- und Schwulenzentrum, Ziegelhofstr. 83, Tel. 0175-7090821

**Völklinger Kreis**, Regionalgruppe OL, Christian Landowski, Tel. 9266491, www.vk-online.de

#### **BERATUNG & HILFE**

AIDS-Beratung im Gesundheitsamt, Industriestr. 1, Eingang G, PLZ 26122, Tel. 235-8619, Mo-Fr 10-11:30 h, Mi 17-18.30 h

AIDS-Hilfe Oldenburg (AHO), Bahnhofstr. 23, PLZ 26122, Tel. 14500 (Büro), Tel. 19411 (Beratung), Fax 14222, www.aidshilfe-oldenburg.de, info@aidshilfe-oldenburg.de

Büro + Beratung: Di + Do 9-13 h, Mi 13-15 h, Fr 9-12 h

Gemeinsames Frühstück: Fr 10 - 11:30 h Queer Refugee Café: 1. Do18 h

GemeinsamesKochenundLebensfreude:3.Doab18h Antidiskriminierungsstelle (ADS), Klävemannstr.16, PLZ 26122, Tel. 92058228, Offene Sprechstunde: Mo 15-18, Mi 10 -12 und nach Vereinbarung

BeKoS, Beratungs- und Koordinationsstelle für Selbsthilfegruppen, Lindenstr. 12a, PLZ 26123, Tel. 884848. www.bekos-oldenburg.de

Beratungsstelle für AusländerInnen und Flüchtlinge der AWO, Bahnhofsstr. 23, PLZ 26122, Tel. 925830

ComingOutGruppe für Männer, Infos: Tel. 0176/77336508 (Martin)

Frauenbüro der Stadt Oldenburg, Stau 73, PLZ 26105, Tel. 2352135, frauenbuero@stadtoldenburg.de, www.oldenburg.de/stadtol/index.php?id=3360

Frauenhaus e.V., Postfach 1825, PLZ 26008, Tel 47981

**Hospiz St. Peter** - ein Haus für Sterbende, Georgstr. 23, PLZ 26121, Tel. 9992090

Konfliktschlichtung e.V., Täter-Opfer-Ausgleich *und* Mediation, Kaiserstr. 7, PLZ 26122, Tel. 27293, Tel. 3503226, Fax 3503227

ProFamilia Oldenburg, Rosenstr. 44, PLZ 26122, Tel. 88095, oldenburg@profamilia.de, Di/Do 9 - 12 + 16 - 18 h, Fr 9 - 12 h

**SVeN** (Schwule Vielfalt erregt Niedersachsen) c/o AIDS-Hilfe Oldenburg e.V., Bahnhofstr. 23, www. svenkommt.de, lars@svenkommt.de

Schwulesbisches Überfalltelefon des LSVD. Tel. 19228 (bundesweit)

**Trans\*Beratung Weser-Ems** zu Geschlechtsidentität und Trans\*Geschlechtlichkeit, Tel. 0160 5889070, www.transberatung-weser-ems.de

Vertrauensstelle Benjamin, Beratungsstelle des Kinderschutzzentrums Oldenburg, Friderikenstr. 3, PLZ 26135, Tel. 17788 (Büro, Mo-Fr 9 - 12 h), Tel. 4860800 (Wohngruppe)

Wildwasser (Vereingegensexuellen Mißbrauch an Mädchen), Lindenallee 23, PLZ 26122, Tel. 16656, Fax 2489553, info@ wildwasser-oldenburg.de, www.wildwasser-oldenburg.de

#### HOCHSCHULE

Autonomes Feministisches Referat, c/o AStA der CvO-Uni, Ulhornsweg 49-55, Raum M1-155, PLZ 26111, Tel. 798-2680 (Café), 798-2959 (Büro), 798-2959 (Archiv), Fax 798-3164, www. femref.uni-oldenburg.de, feministisches.referat@ uni-oldenburg.de

Café FLIT\*chen: Mo 15-18 h, Di 18-20 h, Mi 12-15 h FLTI\* Fahrradwerkezeiten: 3. Di 19-22 h

Autonomes Schwulenreferat im AStA der CvO-Uni, Ulhornsweg 49-55, PLZ 26111, AStA-Trakt, Raum M 1-160, Tel. 798-2578, Fax798-2576, schwulenreferat@uni-oldenburg.de, www.schwulenreferat.uni-oldenburg.de Öffnungszeiten: Di 9-11h. Mi 14-16h

Oueercafé: Mi 14-16 h

Café FLIT\*chen für Frauen\*, Lesben\*, Inter\*, Trans\*, im Mensa-Gebäude der Uni Oldb, Wegbeschreibung und aktuelle Öffnungszeiten unter www.femref.uni-oldenburg.de/angebote/flit-chen Gleichstellungsstelle an der CvO-

Gleichstellungsstelle an der CvO-Uni, Ammerländer Heerstr. 114-118, PLZ 26111, Gebäude A 10, Raum 0-018-0-021, Tel. 7982632, Tel. 7982249, Tel. 7983724, Fax 7983756 Gleichstellungsstelle der Jade Hochschule, Ofener Str. 19, PLZ 26121, Raum HL 5/6 (Verwaltungsgebäude), Tel. 7708-3226

#### VERANSTALTUNGSORTE

Alhambra, Hermannstr. 83, PLZ 26135, Tel. 14402, Fax 2488660, alhambra@alhambra.de, www.alhambra.de

Kulturetage, Bahnhofstr. 11, PLZ 26122, Tel. 924800

**PFL**, Städtisches Kulturzentrum, Peterstr. 3, PLZ 26121, Tel. 235-3061

**Zentrum für Frauengeschichte**, Cloppenburger Str. 71, PLZ 26135, Tel. + Fax 776990, zfg.oldenburg@tiscali.de

#### **SPORT**

Homosexueller Sportverein Oldenburg e.V., www.hsvo.de, hsvo@gmx.de

Badminton: Mi 19.45-21.15 h, Spielhalle BZTG , Straßburger Str. 2

Volleyball: Fr 20.30-22 h, Spielhalle Osternburg, Sophie-Schütte-Str.

Tischtennis: Mo 20.30-22 h, Turnhalle Herbartgymnasium, Lindenallee

Schwuler Kegelclub "Fröhlich und ... dingsbums", alle 4 Wochen Mi im Kegelcentrum Oldenburg, Kreyenstr.41, Tel. 04409/909076 oder Tel. 0171/7069543 (Dirk), slamm@qmx.net

Tanzclub Harmonia Oldenburg e.V., Gersteweg 9, PLZ 26125, Tel. 381576, info@tcholdenburg.de

Tanzschule Wienholt, Gaby & Martina, Bremer Heerstr. 152, PLZ 26155, Tel. 9200488, www.tanzschulewienholt.de

#### **MEDIEN**

Casablanca Programmkino, Johannisstr. 17, PLZ 26121, Tel. 884757. Fax 88072

Medienbüro Oldenburg, Bahnhofstr. 11, PLZ 26122, Tel. 2489646.www.cine-k.de

RollenWechsel, lesbischwule Kinogruppe, im NA UND e.V., Tel. 7775923, post@rollenwechsel.net, www.rollenwechsel.net

Rosige Zeiten, Magazin für Lesben und Schwule, Ziegelhofstr. 83, PLZ 26121, Fax 76478, rosigezeiten@gmx.de, www.rosige-zeiten.net, Redaktionssitzung: 2. + 4. Mi 19 h (außer 4. Mi vor Erscheinen)

**Weckdienst**, Oldenburgs E-Mail-Infoservice für Lesben, info@weckdienst2007.de, www. weckdienst2007.de

#### **SZENE**

Hempels, Kneipencafé im NA UND Lesben-und Schwulenzentrum, Ziegelhofstr. 83, PLZ 26121, Tel. 7775990 (Hempels), Tel. 7775923 (Büro), Fax 76478 Kneipe für nette Leute: 3. Mo 19.30 - 22 h Lesbenkneipe: 1. Do 20 - 23 h

Kneipe für nette Leute: Fr 21 - 24 h

FrauenLesben-Café: 3. So im ungeraden Monat 15 - 18 h

K 13 Sauna Club, Klävemannstr. 13, PLZ 26122, Tel. 9987499, www.k13-sauna.de, Mo - Fr 12 - 24 h, Sa ab 14 h bis So 24 h durchgehend

#### **PARTIES**

Homophilias, c/o Alhambra, Disco für Lesben und Schwule, info@homophilias.de, www. homophilias.de, 1. Sa in geraden Monaten 22 h, im Alhambra

**LesBiSchwule Mottoparty**, c/o Alhambra, Disco für Lesben, Schwule + andere nette Leute, www.LesBiSchwule-Mottoparty.de

MÄNNERfabrik, Party für Leder, Uniform, Gummi, Bären und andere, 3. Sa 22 h, Alhambra, Hermannstr. 83, www.maennerfabrik.de

Rosa Disco-das Original, die lesbischwule Disco, c/o NA UND Lesben-und Schwulenzentrum, letzter Sa 23 h, Alhambra, Hermannstr. 83, Eintritt: 5 €

#### KAUFRAUSCH

**Gegendruck**, selbstverwaltete Offsetdruckerei, Bremer Str. 68a, PLZ 26135, Tel. 13270, Fax 14769, qeqendruck @qmx.de, Mo-Fr 9 - 17 h

Horizont Reisen, Stau 35-37 (Ecke Kaiserstr.), PLZ 26122, Tel. 26133, Fax 26466, Mo-Fr 10-18 h, Sa 10-13 h & Horizont Reisen im Ökologie Centrum Oldenburg, Ulhornsweg 99, PLZ 26129, Tel. 7781722, Fax 7781733, Mo-Fr 10-18 h, Sa 10-13 h, www.horizontreisen.de, info@horizontreisen.de PC-Retter, Support/Hardware/Software/ Netzwerk, Hauptstr. 48 (Innenhof), PLZ 26122,

Tel. 9603945, www.pc-retter.net

#### Vechta

Lesben Gruppe, c/o FrauenGesundheitsTreff, Im Bahnhof/Gleis 1, PLZ 49377, Tel. 04441/82281, 2. Di 20 h

**Trans\*Beratung Weser-Ems**, Tel. 0160 5889070, www.transberatung-weser-ems.de

#### Ostfriesland

#### **GRUPPEN**

"Baumhaus" – queere Jugendgruppe Aurich (im Familienzentrum Aurich) für Jugendliche von 14 - 24 J., im Familienzentrum Aurich, Jahnstr. 2, 26603 Aurich, Do18:30 - 20:30 h

**Fielappers**, transsexuelle Selbsthilfe Aurich, (im Familienzentrum Aurich), Jahnstr. 2, 26603 Aurich, 3. Do 19-21 h, www.facebook.com/fielappers. transsexuell/

**LesbenklöntreffOstfriesland**, 0rt + Zeit über Tel. 04921/66339

LLiO - Lesbisch Leben in Ostfriesland, Stammtisch für lesbische Frauen, 3. Sa ab 19 h, Ilioaurich@qmx.de Queer-Film Emden, alle zwei Monate Fr ab 20 h im Life-Point Emden, Ysaac-Brons-Str. 16, 26721 Emden, ostfriesland@svenkommt.de, www. facebook.com/LifePointEmden

Rainbow-Point, schwul-lesbischer Treff, www.rainbowpoint.de, Tel. 0163/2094770 oder Tel. 04952/6109118 (Folli), 1. + 3. Fr ab 20 h, Fehnhaus, 1. Südwieke 41, 26842 Ostrhauderfehn SCHLAU Ostfriesland, Teamtreffen monatlich im Life-Point im Gesundheitsamt Emden, Ysaac-Brons-Str. 16, 26721 Emden, Tel. 04931 8209140, info@schlau-ostfriesland.de, www. schlau-ostfriesland.de

#### **BERATUNG & HILFE**

Gesundheitsberatung Life-PointEmden, Fachdienst Gesundheit, Ysaac-Brons-Str. 16, 26721 Emden, Tel. 04921 87 1652, LifePoint@emden.de, offene Beratung: Mo-Do 8-17 h, Fr 8-12 h und nach Vereinbarung

Kontaktstelle fürlesbische Frauen, Infos & Coming Out, 1. Mi 16-18 h, Fam Z Aurich, Jahnstr. 2, Tel. 01578 340 7096, Ilio-aurich@qmx.de

Lesbentelefon, Infos & Coming-Out, Tel. 04921/66339, chigrueter@compuserve.de, tägl. ab 15 h SVeN Ostfriesland - Schwule Vielfalt erregt Niedersachen, c/o Life-Point Emden (Gesundheitsamt Emden), Ysaac-Brons-Str. 16, 26721 Emden, Ostfriesland@svenkommt.de, www.svenkommt. de, Spieleabend alle zwei Monate Fr ab 20 h im Life-Point Emden

Trans\*Beratung Weser-Ems, Tel. 0160 5889070, www.transberatung-weser-ems.de

Trans\*-Selbsthilfegruppe im GleichArt Café Norden, Jugendhaus, Parkstr. 45 A, 26506 Norden, Tel. 04931 9307854, Timo@gleichart-cafe.de

Transsexuelle Selbsthilfegruppe "Oostfrees Trans" Lüü" Emden, 2. Fr 18:30-20:30 h, im Life-Point Emden (Gesundheitsamt Emden), Ysaac-Brons-Str. 16, 26721 Emden

#### **VERANSTALTUNGSORTE**

Jugendzentrum Alte Post, Cirksenastr. 2a, 26721 Emden, Tel. 04921/872109 Zollhaus e.V., Pf. 2266, 26772 Leer, Bahnhofsring 4, 26789 Leer, Tel. 0491/67649

#### KNEIPEN & CAFÉS

**GleichArt Café**, info@gleichart-cafe.de, www.gleichart-cafe.de, 1. + 3. Mo 19 h im Jugendhaus, Parkstr. 45 A in 26506 Norden

Regenbogencafé Leer im Café International in Leer, Do 20-24h, Kupenwarf 1 (am Ernst-Reuter-Platz), PLZ 26789, Tel. 0491/92939311, www. regenbogencafe.de

Ulrichs\* Café & Kultur (im Familienzentrum Aurich), Jahnstr. 2, 26603 Aurich, Fr 18.30-23 h

#### Wilhelmshaven

Vorwahl 04421 **GRUPPEN** 

Gavin WHV. Kontakt über Facebook oder www. planetromeo.com/Gay in WHV

Lesbengruppe WHV, Kontakt über www. lesarion.com

Queereros, für OUEERs bis 30 Jahre, Treffen 1. Fr 18 h beim Streetwork-Team Süd, Oldeoogestr. 4a, PLZ 26382, http://queereros.queerstroemung.de QUEERströmung e.V. - schwul, lesbisch, bi, trans\* im Nordwestlichen Niedersachsens, c/o Aids-Hilfe Friesland Wilhelmshaven-Wittmund, Paul-Hug-Str. 60, PLZ 26382, Tel. 21 14 9, www. queerstroemung.de,Queer Friday: Ort + Zeit über Homepage oder Facebook

#### **BERATUNG & HILFE**

Anonyme Aids-Beratung im Gesundheitsamt, Gökerstraße 68, PLZ 26384, Tel. 161683 Schlüsselblume, Beratung gegen sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern, Weserstr. 192, PLZ 26382, Tel. 201910

Fielappers, transsexuelle Selbsthilfe, (in der AIDS-Hilfe), Paul-Hug-Str. 60, PLZ 26382 (Hinterhof), 3. Di 18 h. www.facebook.com/fielappers. transsexuell/

AIDS-Hilfe Friesland-Wilhelmshaven-Wittmund e.V., Paul-Hug-Straße 60, PLZ 26382 (Hinterhof), Tel. 21149 (Büro), Tel 19411 (anonyme Beratung), www.ah-fri-whv-wtm.stadtmedia.de, Büro + Beratung: Mo, Fr 10 - 14 h, Mi 14 -18 h und nach Vereinbarung

#### HOCHSCHULE

Gleichstellungsstelle der Jade Hochschule, Friedrich-Paffrath-Str. 101, PLZ 26389. Raum S 231 (Südgebäude), Sprechzeiten: Mi. 13-15 h + nach Vereinbarung, Do 10-15 h + nach Vereinbarung, Tel. 985-2379

#### **VERANSTALTUNGSORTE**

Kling Klang, Börsenstr. 73 Pumpwerk, An der Deichbrücke Stadthalle, Grenzstr. 32

TheOS - Theater im Oceanis, Am Bontekai 63

#### KNEIPEN & CAFÉS

Café und Bar Celona (Nordseepassage). Bahnhofsplatz 1, Tel. 5066440

M.A.N.U.'s Kneipe, Börsenplatz 41, Tel. 0162 3148763, www. woistmanu.de

Offenes Frühstück - frisch ins Wochenende, Fr 10.30 h, in der Wilhelmshavener AIDS-Hilfe e.V., Anmeldung bis Mi Abend unter Tel. 21149 oder www.wilhelmshaven-aidshilfe.de

**Zur Sonne,** Grenzstr. 21, PLZ 26382, Tel. 21502

#### Bremen

Vorwahl 0421

#### **GRUPPEN**

AK Plus, Politik für Lesben und Schwule, Bi-, Inter-undTransidente, c/o Rat+Tat-Zentrum, www. ak-plusbremen.de

Angelegenheiten gleichgeschlechtlicher Lesbensweisen. Die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen, Axel Toth, Bahnhofsplatz 29, PLZ 28195, Tel. 361-2338, axel. toth@soziales.bremen.de

Belladonna, Kultur, Bildung und Wirtschaft für Frauen, mit Literaturarchiv über Lesben, Sonnenstr. 8. PLZ 28203, Tel. 703534, www.belladonnabremen.de, Büro: Mo-Di 10-17 h, Mi-Do 10-19 h, Archiv: Di 13-15 h, Do 15-18.30 h

Da capo al dente, lesbischwuler Chor, Probe Do 20-22 h in der Waller Musikschule, Schleswiger Str. 4, PLZ 28219, www.dacapoaldente.de

DieCanTanten, lesbischer Chor, www.cantanten.de, Probe Mi 19.30 im Mädchenkulturhaus, Heinrichstr. 21, PLZ 28203

Frauen lernen gemeinsam, Am Hulsberg 11, PLZ 28205, Tel. 3614948, www.frauen-lernengemeinsam.de, Mo-Fr 10-16 h

Green Hot Spots, Werder Bremen Queer Fans, www.hotspots.de.tl, hot-spots@gmx.de

Homosexuelle und Kirche (HuK), Regionalgruppe HB, c/o Volkmar Bystrich, Schwachhauser Heerstr. 65a, PLZ 28211, Tel. 3498705, www. bremen.huk.org, bremen@huk.org; Offener Abend: 1. Fr 19-21 h, in der Friedensgemeinde Bremen, Humboldtstr. 175, PLZ 28203

ILSE-Gruppe Bremen - Initiative lesbischschwuler Eltern (Regenbogenfamilien), Kontakt: ilse.bremen@lsvd.de

Interkulturelles Frauenzentrum De Colores, Infocafé und LesbenFrauenChor, c/o Mädchenkulturhaus, Heinrichstr. 21, PLZ 28203, Tel. 704744, www.decolores.de

LAV Bremen, Lesben ab 40, 2. So 17 h bei belladonna, Sonnenstr. 8, Tel. 2469629

Lederclub Nordwest (LCNW), c/o Zone 283, Tel. 532099, www.lcnw.de, bremen@lcnw.de

Mädchenkulturhaus, Bund Deutscher Pfadfinderinnen, Heinrichstr. 21, PLZ 28203, Tel. 328798, www.bdp-maedchenkulturhaus.de, Büro Di-Do 11-13 h, Mädchentreff Mo-Do 14.30-18.30 h Offener Trauertreff, für Lesben, die ihre

Liebste durch Tod verloren haben, Katharina Midasch, lesbenundtrauer@web.de

RAT & TAT-Zentrum für gueeres Gesundheitsamt Bremen, Horner Str. Leben, Theodor-Körner-Str. 1, PLZ 28203. Tel. 704170 (Beratung), Tel. 700007 (Büro), Fax 700009, zentrum@ratundtat-bremen.de, www. ratundtat-bremen.de

Büro: Di + Do 10-15 h (Tel. 700007) Lesbenberatung: Mi 11-13 h

AIDS- + Schwulenberatung: Mo + Mi 11-13 h,

Jugendgruppe Respekt-SchwuLesBischer Jugendtreff bis 25 Jahre: Fr 17.30-19.30 h

QILT, 3. Do ab 19 h, Kneipenabend im KWEER, Raum für gute Gespräche unter Freundesmenschen: Q das ist gendergueer und gueerfeministisch, I für alle Inter. Das L für lesbische, poly, pan-, a- und bisexuelle Frauen\*. Und T mit Stern für die Vielfalt von trans\*. www.gilt.de

"Ans andere Ufer?!", Selbsthilfegruppe für das späte Coming Out, 2. Di 20 h, www.ans-andere-ufer.de Anonyme AlkoholikerInnengruppe für Lesben und Schwule: Mi 19.30 h

Que(e)rköpfe mit Themen. Filmen und Aktionen rund ums queere Leben: 2.+ 4. Mi 19 h

Sonntagsfrühstück für Lesben: 1. So 10-13 h, Kontakt: sonntagsfruehstueckHB@gmx.de

Café für LSBTQI-Geflüchtete, Migrant\*innen und People of Colour: 2.+ 4. Mo 17 - 19 h

Sprechstunde für queere Geflüchtete: 2.+ 4. Mo

Trans\*Café: 2. Di 19 h

Tangiert - Frauen-Initiative, SHG für Frauen, deren Partner sich als schwul/bisexuell bekennen: 3. Mi 20 h Anmeldung erforderlich unter: tangiertbremen@gmx.de

ROW Stammtisch, chrkuecks@gmx.de, 2. Mi ab 19.30 h im Jad's Piano, Zur Reege 15, 27404 Zeven, www.jads-piano.de

Transsexuelle Menschen in Bremen, www.transsexuelle-menschen-bremen.de, swb. gruppe@nord-com.net

Stammtisch für Schwule und Lesben, Di 20 h in der Treff-bar Rendezvous, Elisabethstr. 34

Trans\*Beratung Bremen, Trans\* Recht e.V., Beratung zu Geschlechtsidentität und Trans\*Geschlechtlichkeit, Tel. 0160-5889070. www.trans-recht.de/beratung

Trans Recht e.V. Solinetz c/o RAT & TAT-Zentrum Bremen e.V., www.trans-recht.de

Schwusos, Lesben und Schwule in der SPD. schwusos@spd-bremen.de

Völklinger Kreis e.V., Berufsverband für schwule Führungskräfte, Regionalgruppe Bremen, Tel. Geschäftsstelle 03030103880, bremen@vkonline.de, www.vk-online.de/bremen.html

#### **BERATUNG & HILFE**

Aids-Hilfe Bremen, Sielwall 3, PLZ 28203, Tel. 336363-13, Tel. NotfallTel. 0171-8992819, www. Aidshilfe-Bremen.de, Beratung Mo-Fr 10-15 h

60-70, PLZ 28195, www.gesundheitsamt-bremen. de, Tel. 36115-121

Frauengesundheitszentrum, Elsflether Str. 29, PLZ 28219, Tel. 3809747, www.fgz-bremen. de, Di 10-13 h, Do 16-19 h

Lesbentelefon Bremen - Lesbian Line, Heinrichstr. 21, PLZ 28203, Tel. 0176-44474769, 1. Do 19-21h tel. Beratung, www.lesbianline.de, lesbentelefon@posteo.de

Männertherapiezentrum, Bismarckstr. 18, PLZ 28203, Tel. 5577788, www.mtz-bremen.de notruf, psychologische Beratung bei sexueller Gewalt für alle Menschen ab dem 14. Lebensiahr. Am Barkhof 32, PLZ 28209, Tel. 15181, www. notrufbremen.de, Mo- Do 10-17 h, Fr 10-15 h Rat & Tat-Zentrum (siehe Gruppen)

#### HOCHSCHULE

Autonomes Feministisches Referat für FrauenLesben, Bibliothekstr. 1, PLZ 28359, Tel. 218-69747, www.asta.uni-bremen. de, femref.uni-bremen@web.de

Queer Community Bremen, für Studierende, WiMis, Dozenten, Techniker u.a., c/o AStA-Büro, Studierendenhaus, Bibliothekstr. 1, PLZ28359, Tel. 218-9585, queertreff.hb@yahoo.de

#### **SPORT**

ClubderRosaTanzendenBremene.V., Standard und Latein. Club Der Rosa Tanzenden @web. de, www.ClubDerRosaTanzenden.de

Verschiedene Tanzkurse unterschiedlichen Niveaus. Probetanzen in laufenden Kursen iederzeit möglich Rosa Tanzcafé: 3. So 15-18 h, Tanzen bei Kaffee & Kuchen, Kantine 5, An der Weide 50a (über McFIT), 28195 HB, Eintritt 7 € / 10 €

Fahrradtour mit Olaf, olaf.peine@gmx.net, 3. Sa ab 11 h am Roland, Marktplatz, PLZ 28195 (April-September)

frauenTANZschule Bremen, Hemelinger Str. 56, PLZ 28205, Tel. 4985040, www. frauentanzschule-bremen.de

Lesbian outdoor group, jeden letzten Samstag im Monat einen Tag draußen verbringen. Tel. 7943464

Umwerfend e.V., Frauen- und Lesbensportverein, Roonstr. 11, PLZ 28203

Wärmer Bremen, lesbischwuler Sportverein, c/o Rat & Tat-Zentrum, Tel. 78494, www.waermerbremen.de, Gruppen: Aerobic, Badminton, Bauch-Beine-Po, Boxen, Schwimmen, Tischtennis, Volleyball, Taiji und Pilates

#### **MEDIEN**

Kanal Banal, Radio für junge Schwule, 92,5 MHz (Antenne), 101,85 (Kabelnetz HB), team@ dasSchwuleRadio.de, www.dasSchwule Radio.de CITY 46. Kommunalkino Bremen, Birkenstraße 1, PLZ 28195, www.city46.de, info@city46.de queerfilm e.V., c/o CITY 46 Büro, Bahnhofstr. 28-31, PLZ 28195, www.queerfilm.de

TRULLA e.V. FrauenLesbenKalender im Netz, www.trulla-bremen.de, c/o Rat + Tat Zentrum, Theodor-Körner-Str. 1, PLZ 28203

#### KNEIPEN & CAFÉS

Bronx Jeans-und Lederbar, Bohnenstr. 1b, PLZ 28203, Tel. 702404, www.bronxbremen.de, tägl. ab 22 h cafe il conte. Gramker Heerstr. 137. PLZ 28719. Tel. 68493158

friends café bar bistro, Rembertistr. 32, PLZ 28203, Tel. 2581860, www.friends-bremen.de., Mo - Sa ab 19 h, So ab 16 h Kaffeeklatsch mit frischer Torte

König Lounge Bar, Ostertorwallstr. 68, PLZ 28195, Tel. 2231273, www.koeniglounge.de, Mo - Sa ab 16 h

Kweer Bar, Kneipe, Café im Rat+Tat-Zentrum, Theodor-Körner-Str. 1, PLZ 28203, Tel. 700008. www.kweer.de

Next Club, Am Brill 6, PLZ 28195, www.nextbremen.de, Do ab 20 h, Fr + Sa ab 23 h

Queens Bar für Nachtschwärmer, Außer der Schleifmühle 10, PLZ 28203, Tel. 325912, www. queens-bremen.de, tägl. ab 20 h

Rendevous Musik-Kneipe, Elisabethstr. 34, PLZ 28217, Tel. 383159, www.rendevous-bremen.de, 2. Do ab 20 h, Ort kann wechseln, siehe Webseite Schlampenkneipe männerfrei für Frauen. Lesben, Transgender, Intersex, im Zakk, Sielpfad 11, PLZ 28203, www.schlampenkneipe.wordpress. com, Fr + Sa ab 22 h

Schwarzer Hermann, Hohenlohe Str. 4-6, PI 7 28209

Zone283 (Zone Oliv), Kornstr. 283, PLZ 28199, Tel. 532099, www.zone283.de, Fr + Sa ab 22 h

#### **PARTIES**

Gay Candy, im Club Moments, Vor dem Steintor 65, PLZ 28203, www.club-moments.de, 3. Saab 23 h Queer Affair, im Gleis 9, Bürgermeister-Smidt-Str. 15, PLZ 28195, Tel. 70901785, www. queer-affair.de, 1. Sa ab 22:30 h

Strohfeuer Elektroparty, 2. Sa ungerader Monat ab 23 h, im Schlachthof/Magazinkeller, Findorffstr. 51, PLZ 28215

#### **NETZSEITEN**

www.queerserver.de

#### Cloppenburg

CSD Cloppenburg Organisationsteam, Organisation des CSD Cloppenburg, info@csd-clp.de, www.csd-clp.de

Frauenstammtisch für lesbische Frauen, 1. Freitag in Cloppenburg, Kontaktaufnahme: Lesbenstammtischcloppenburg@web.de

Gav. Lesbian and Friends Stammtisch Cloppenburg jeden 4. Do. des Monats ab 20.00 Uhr im Bernay's (Mühlenstraße 20-22 49661 Cloppenburg) m.holitzner@land-lust.info

#### Westerstede

SchwuLes Ammerland, schwulesbischer Stammtisch, Do 20 h im Bistro Capitol, Kirchenstr. 4 (Erkennungszeichen: Regenbogenflagge), Tel. 04409/909076 oder 0171/7069543 (Dirk), stammtisch-wstinfo@ewetel.net, www.schwulesammerland.de, Gavromeo-Profil: Stammtisch-WST

#### **Grafschaft Bentheim**

AIDSHilfe Grafschaft Bentheim, Lindenallee 54, 48527 Nordhorn, Tel. 05921/76590, Tel. 05921/19411

Frauenberatungsstelle, Bernhard-Niehus-Str. 39, 48527 Nordhorn, Tel. 0591/77779

Gay, Lesbian and Friends Stammtisch, 1. Fr 20 h im Café Blickfang, Ahauser Hof 6. 48527 Nordhorn

#### **Emsland GRUPPEN**

Cocoon Transidente Selbsthilfegruppe des LandLust e.V., im Freiraum , Hasebrinkstr. 38a, 49716 Meppen, Kontakt: d.rickmann@land-lust.info Papagay Schwule Väter, LandLust e.V. im Freiraum . Hasebrinkstr. 38a. 49716 Meppen. Kontakt: SchwuleVaeter@land-lust.info

Peergroup Jugendgruppe des LandLust e.V., im Freiraum, Hasebrinkstr. 38a, 49716 Meppen, Kontakt: i.knelsen@land-lust.info

Positiv Leben Selbsthilfegruppe des LandLust e.V. im Freiraum, Hasebrinkstr. 38a, 49716 Meppen, Kontakt: a.diner@land-lust.info

#### **BERATUNG & HILFE**

AIDS-Hilfe Emsland e.V., Mühlenstiege 3, 49808 Lingen, Tel. 0591/54121, Beratung 0180 33 19411, www.aidshilfe-emsland.de

Anonyme Schnelltests, Hep, Syphilis und HIV im Freiraum, Hasebrinkstr. 38a, 49716 Meppen Trans\*Beratung Weser-Ems, Tel. 0160 5889070, www.transberatung-weser-ems.de

#### **STAMMTISCHE**

Lingen: Frauenstammtisch, 4. Fr 19.30 h im Maxim, Am Markt 18, 49808 Lingen

Lingen: Gay, Lesbian and Friends, 1. Di 19 h im Café Extrablatt, Am Markt 12, 49808 Lingen

Meppen: Gay, Lesbian and Friends, 2. Do 20 h in der "Alten Wäscherei", Bahnhofsstr. 3, 49716

Papenburg: Gay, Lesbian and Friends, 2. Fr 20h im News-Cafe, Am Stadtpark 35, 26871 Papenburg Werlte: Gay, Lesbian and Friends, 1x im Quartal, Sa 10 h bei Möbel Wilkens (brunchen). Infos: c.brake@land-lust.info

#### Osnabrück

Vorwahl 0541

#### BERATUNG / GRUPPEN

Aids-Hilfe Osnabrück e.V., Präventionszentrum, Möserstr. 44, PLZ 49074, Tel. 801024, Fax 804788, mail@aidshilfe-osnabrueck.de, www. aidshilfe-osnabrueck.de, Mo + Mi 10 - 14 h, Do 14 - 18 h und nach Vereinbarung

- + Rosa Monitor, der Kinoabend rund ums Thema schwule Männer, 3. Mo 19.30 h
- + Beratungstelefon für schwule Männer, Do 14 19 h, Tel. 801024

Autonomes Referat für Lesben und andere Frauen, Universität Osnabrück, Alte Münze 12, PLZ 49074, Tel. 23326, femref.os@ qmail.com

Autonomes Schwulenreferat im AStA der Universität Osnabrück, Alte Münze 12, PLZ 49074, schwulenreferatos@web.de, www. asta.uos.de

**Frauenarchiv**, Alte Münze 12, PLZ 49074, Tel. 23326, frauenarchiv@web.de

Frauenberatungsstelle/-zentrum, Spindelstr. 41, PLZ 49080, Tel. 803405, www. Frauen-Maedchenberatung.de

FrauenLesbenChor TAKTLOS, Do 20 Uhr, Ev. Familienbildungsstätte Osnabrück, Anna-Gastyogel-Str. 1, PLZ 49080

Gay in May e.V., Kulturtage der Vielfalt, Pf. 2121, PLZ 4901, www.gayinmay.de, Tel. 3859049 Jugendgruppe BiLesOS für lesbische und bisexuelle Mädchen, 1. Mi ab 16 h im Mädchenzentrum Café Dauerwelle, Süsterstr. 21, PLZ 49074, Bi.Les.0s@web.de

LIOS – Lesbisch in Osnabrück, Anlaufstelle für Veranstaltungen und Gruppen für lesbische Frauen, www.lesbisch-in-osnabrueck.de

Mädchenzentrum, Treffpunkt für Mädchen und junge Frauen, Süsterstr. 21, PLZ 49074, Tel. 3314311, www.frauen-maedchen-beratung.de

Netzwerk Regenbogenfamilien in Osnabrück und Umgebung, Regenbogenfamilien + Lesben und Schwule mit Kinderwunsch, 4tel-jährlich Treffen, info@regenbogenfamilien-os.de Polizeidirektion Osnabrück, nebenamtliche Ansprechpartnerin für gleichgeschlechtliche Lebensweise, Tel.: 327-1020, LSBTI@pd-os.polizei. niedersachsen.de, LSBTI-in@pd-os.polizei.niedersachsen.de (keine Anzeigenaufnahme)

Polizeidirektion Osnabrück, nebenamtlicher Ansprechpartner für gleichgeschlechtliche Lebensweise, Tel.: 327-1010, ansprechpartner@pd-os.polizei.niedersachsen.de (keine Anzeigenaufnahme) Queere Jugendgruppe "Farbenkarussel", Di 19 h im Haus der Jugend, Große Gildewart 6-9, PLZ 49074

SCHLAU Osnabrück, Aufklärungsarbeit zu geschlechtlicher Identität und sexueller Vielfalt, Tel. 3430941, http://osnabrueck.schlau-nds.de ufer-LOS! Offener Stammtisch für schwule und bisexuelle Männer, Do 20:30 im Planeta Sol, Bergstr. 8, PLZ 49076, Tel. 0179-2674945, www.ufer-los.net

#### **SPORT**

Rainbow Fun-Sports Osnabrück, Volleyball, Badminton, Standartanz, Lauftreff und Fußballgruppe "Die Queerschießer" für Schwule, Lesben und Freundlnnen, www.r-f-o.com

ROSA Wandern, Wandern mit Lesben und Schwulen im Osnabrücker Land, www. rosawandern.friendpages.com

#### **SZENE**

**Baroque**, Heger Str. 20, PLZ 49074, Tel. 99893886, www.baroque-os.de

**Confusion**, Pottgraben 27, PLZ 49074, Tel. 3504488, www.confusion-online.eu

**Kubik**, Dammstr. 2, PLZ 49084, OS-Gay-Night 3. Sa ab 23 h

Lagerhalle e.V., Soziokulturelles Kultur- und Kommunikationszentrum, Rolandsmauer 26, PLZ 49074, www.lagerhalle-osnabrueck.de, Mo 19 - 1.00 h, Di - Do 18 - 1.00 h, Fr 18 - 2.00 h, Sa 19 - 2.00 h, So 9.30-23.00 h (im Sommer sonntags geschlossen), regelmäßig schwul/lesbisches Live Programm

#### NETZSEITEN

www.gay-os.de www.lesarion.de www.lesbisch-in-osnabrueck.de www.gaypeople.de

#### Niedersachsen

Aidshilfe Niedersachsen Landesverband e.V. (AHN), Schuhstr. 4, 30159 Hannover, Tel. 0511-13221200.www.niedersachsen.aidshilfe.de

Akademie Waldschlösschen, 37130 Rheinhausen, Tel. 05592/92770, Fax 927777, info@ waldschloesschen.org, www.waldschloesschen.org Andersr(a)um - Zentrums für lesbisches, schwules, bisexuelles, trans\* und nichtheterosexuelles Leben, Asternstr. 2, 30167 Hannover, Tel. 0511/34001346, www.andersraum.de

FrauenBildungs- und Tagungshaus Altenbücken, Schürmannsweg 25, 27333 Bücken, Tel. 04251/7899, www.altenbuecken.de Frauenferienhof und Tagungshaus Ostfriesland e.V. MOIN MOIN, Zum Lengener Meer 23, 26446 Friedeburg-Bentstreek, Tel. 04956-4956, frauenferienhof@web.de, www. frauenferienhof.de

LiN - Lesbisch in Niedersachsen im QNN e.V., Asternstr. 2, 30167 Hannover, Tel. 0511/54 61 80 05, lin@q-nn.de, www.lesbischin-niedersachsen.de

Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, Postfach 141, 30001 Hannover, Ansprechperson für LSBTTI: Kristina Lunk, 0511 120 3012, Kristina.Lunk@ms.niedersachsen.de

Queeres Netzwerk Niedersachsen (QNN), Asternstraße 2, 30167 Hannover Tel. 0511 340 899 02, www.q-nn.de, info@q-nn.de Verein lesbischer & schwuler Polizeiangehöriger in Nordwestdeutschland e.V., info@velspol-nordwest.eu, www.velspolnordwest.eu,

Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen (VNB) Geschäftsstelle Göttingen, Nikolaistr. 1C, 37073 Göttingen, Tel. 0551/5076460, Fax. 50764610

#### Wildeshausen

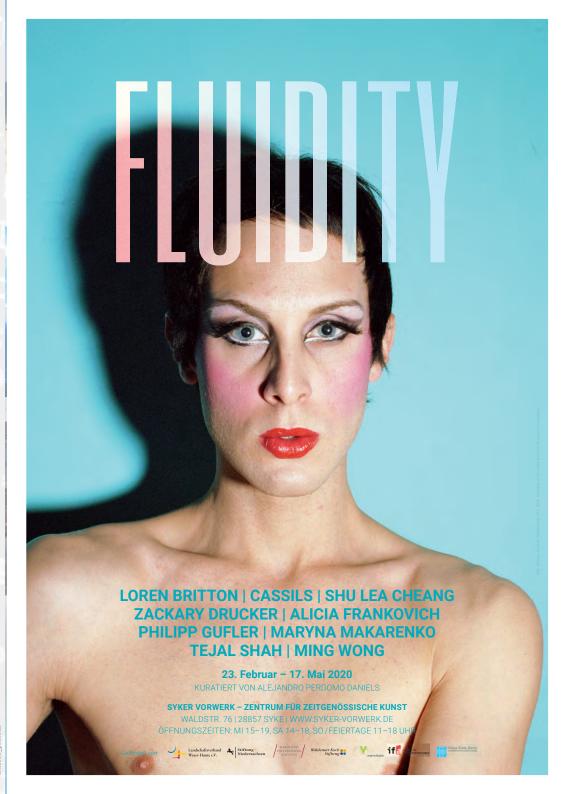
Stammtisch für Schwule, Lesben und Bi ´s, Tel. 04431/72958 (Peter), Tel. 0173/8093390 (Michaela), Di 20 h in "der kleinen Kneipe", Heiligenstr., PLZ 27793

#### Bremer- & Cuxhaven

**Lesben treffen Lesben**, Stammtisch, 2. Di in Bremerhaven, Kontakt über ltl\_cux@yahoo.de oder KIBIS, Tel. 04721/579332

**Total Normal**, Gruppe für lesbischwule Jugendliche, c/o Paritätischer Cuxhaven, Kirchenpauerstr. 1, 27472 Cuxhaven, Tel. 04721/579320, Fax 579350, Mo 17 - 18 h im Paritätischen Cuxhaven

Korrekturen für die nächsten Rosigen Seiten bitte bis zum **7. April** an die Redaktionsanschrift schicken oder mailen!



# Wir freuen uns auf den Frühling



#### Freuen Sie sich auf unseren Service!

Vorbestellung unter www.hankens-apotheken.de oder per QR-Code-Scan und Abholung in Ihrer nächsten Hankens Apotheke



AM JULIUS-MOSEN-PLATZ · AM PIUS HOSPITAL · AM ALTEN POSTWEG · AM MELKBRINK

